

versuchen mir die Arbeit ba-B mir fie ftort genftanbe, bie Gerabe bies die Anpaffung inftellung ber ingung ber die mit der ern fammennb rächtigt. Gedtiger Mb. der Arbeit Augen, Die

euchtung, Intereffe ber müffen, Junge beblirftig, und Ite man etwa übertriebener gen!

nung bequem. n; bann follte uch des fünftein: auch ein in allen Geen Stimmung, die sulekt von der Richt ohne tungen bevorfoll und fonn uch binfichtlich r, freundlicher nd findet eine iferem forner-.goummifetiin uchteten Ronoir unmöglich wir genötigt it beugen. um



ber Mugen.

n leiben, wie Rerven, und

ren Betrach. nräume und leuchten als nden, fommt

dingsflanks.

Der Gesellschafter Nationalsozialistische Tageszeitung

Alleiniges Amteblatt fur famtliche Behorden in Stadt und Rreis Nagold

Regelmäßige Beilagen: Pflug unb Scholle . Der Deutsche Mebeiter . Die beutsche Frau

Drabtanidrift: "Gefellichatter" Ragolb // Gegrünbet 1827

Fernsprech - Unfcluß St. 429 / Schließfach 55 / Wartiffr. 14 Doiffchedtonte: Amt Stuttgart Rr. 10086 / Girotonto: Rreissparfaffe Ragelb Rr. 862 / In Ronfurefdffen over bei Zwangevergleichen wird ber für Auftrage etwa bewilligte Rachian hinfallig.

Mingeigenpreife: Die 1 fpalfige mm-Belle ob. beren Raum 6 Pfg., Jamiliene, Bereine- und amfliche Angeigen fowie Stellen-Gefuche 5 Pig., Test 18 Pig. 3ftr bas Erideinen bon Ungeigen in bestimmten Musgaben und an bejonberen Platen, femie Biffer-Ungeigen fann feine Gemabr übernemmen werben.

Der dentsche Film — Spiegel der Ration

Gine Unterredung mit bem neuen Brafibenten ber Reichsfilmkammer Wirtschaftsminifter Dr. Lehnich

Birtichafteminifter Professor Dr. Lehnich, ber von Reichominister Dr. Goebbels biefer Tage jum Prafibenten ber Reichofilmfammer berufen wurde, gemührte bem IIh-Rebaftions-mitglied bes Stuttgarter RE.-Ruriers eine Unterredung, Birtifcaftominifter Dr. Lehnich machte babei beachtenstverte Ausführungen über feine neue Aufgabe und über bie Richtung, die der beutiche Film einzuichlagen bat, Die wir unferen Lefern nicht borenthalten

Degngepreife: In ber Glabt bym.

burth Weten menaff. RDR, 1.50,

burch bie Poft monatl. R.M. 1.40

einichließl. 15 Dig. Beforberungs-

Gebühr gujuglich 36 Pfg. Buffell-Gebühr. Einzelnummer 10 Pfg.

Bei hoberer Gewalt beffeht fein

Miniprud auf die Lieferung ber

Beitung ober auf die Rudgah-

lung bee Bezugepreifes. -

"Der deutsche Gilm muß jum Spiegel ber Ration werben!" Diefen fundamentalen Cab nahm geftern Minifter Dr. Behnich, ber neue Prafibent ber Reichsfilmfammer, jum Musgangspuntt feiner bemerfenswerten Betrachtungen über feine Aufgabe. Der Cap offenbart bas hohe Biel und biefes Biel umfrannt die fulturellen und wirtschaftlichen Grundgeseite bes beutschen Filmschaffens gleichermaßen. "Es war bas Berhangnis ber früheren Jahre, baß bie wirtichaftlichen und tulfurellen Bringipien im Film nicht auf einen Renner gebracht murben. Diefe Dinge als Ginheit zu betrachten, ift fur ben Rationalfogialiften eine Celbftverftanblichteit", fagte geftern ber neue Brafibent ber Reichs. filmkammer, damit verratend, daß feine Berufung durch Reichsminister Dr. Goebbels nicht etwa von ungefähr kommt.

Die Berufung

In ber Tat! Die Lacht für biefe unge-beure große Aufgabe wurde nach forgfälfi-ger Beratung mit Bedacht getroffen. Dr. De b aich ift Birtichaftler von anerkanntem Rufe. Er ift ein Mann, ber fich in ber beutichen Birtichaft umgetan hat. Mis Cpe. und ift für das Kartellwefen und für die deutsche Filmwirtschaft ift diese
Tatsache von entscheidender Bedeutung ist sein Mus weit über die Grenzen des Deut-Reiches hinausgedrungen. Einem Birtichaftler biefes formate tonnen die Generalbireftoren ber Gilmwirtichaft nichts vormachen, Er blidt hinter bie Ruliffen ber Bilangen. Da die deutsche Filmwirtichaft ein gang beachtlicher wirtichaft-licher Fafter ift, muß fie auch von einem Fachmann geführt werben. Aber Minifter Dr. Behnich ift nicht nur Wirtidgaftler. Ans ber intuitiven Schau nationalfogialiftifchen Denfens heraus erfennt er bas Gebilbe "Film" als eine Ginheit, ausgerichtet auf unfere Weltanichauung. "Bie ber Gilin ber Spiegel ber Ration werben muß, fo ming er gleichermaßen auch beren Diener fein", fagte Minifter Lehnich mortlich. Um biefes Riet ju erreichen, muß ein fompromiglofer Weg beidgritten werden, ben weder ein Mann aus ben Rreifen ber Broduftion noch aus ben Reihen ber Lichtspieltheaterbefifter noch aus ben Areifen ber Filmfünftlerichaft in ber notwendigen Unbeftechlichfeit hatte geben

Die Borausfehung

Die tompromiflofe Berfolgung des Bieles ift die felbstveritandliche Boraussehung für das neue Filmichaffen, bon dem ja bereits Bg. Moraller am vergangenen Cametag fagte, bag mit ber Berufung von Minifter Dr. Lehnich eine Wende eingetreten fei. "Es ift eine bedauerliche Tatfache: aber es muß offen ausgesprochen werben: Der Gilm in feiner heutigen Ge. italt tragt übermiegend noch th. pifch liberaliftifchen Charafter. Bohl find Anfage vorhanden, Die bas neue Wollen erfennen laffen, aber bie Aunftgattung Film, wie fie der Nationalsgialismus prägen muß, stellt noch fein geschlossenes Ge-bilbe dar. Weder der Form noch dem Inhalt nach lagt er fich heute aftiv einfegen in dem großen Umformungsprozeg ber Rafion," Den Gilm ju einem gefestigfen und ftarten Inftrument in ber Sand bes Führers ju machen, darin fieht ber neue Prafident ber Reichsfilmtammer feine hochfte Aufgabe. Die Giderheit einer gielbewußten Gubrung ift eine notwendige Borausfehung.

Ruffur und Wirtichaft

Bie bereits gelagt, für bas deutsche Film-chaffen gibt es teine Berfaferung in Einzelgebiete. Die Brobuttion hat fich ben fulturellen Dafeingaugerungen unfere Bolles einquordnen, wie auch umgefebrt bafulturelle Bringip nicht als ifoliert fteben betrachtet werden fann. Der Gilm al Einheit wird die bisher angewendete Differengierung nicht mehr anerfennen. Der neue Brafibent ber Reichstillmtammer ift fich burchaus über Die Schwierigfeit Diefes Unternehmens im ffaren. Aber wie wiffen, baf er fiber genugend Energie verfugt und niemal por den Sinderniffen tapitulieren wird. 38:0 unfere Rafchinenwelt in ber geftrigen Epochfehlgeleitet wurde, fo wurde auch die Technit bes Films migbraucht. Rur um Gelb gu betbienen, murben bem beutiden Bolle Johr mn Jahr bie fit ich ig ften und ichmite. rigften Genfationen vorgejett. Der Rilm - er ift aut genug fur ben fleinen Mann, fagten Die Produzenten, Damit murben die beutiden Bollegomiffen bem inbi-iden Spelulanten überantivortet. Stat: den Boltsgenoffen bas Beffe in geben, bat man ihren Weldymad mit billiger Kitichware zu verderben verfucht. Wert das Wiffen um diese Zatsache verpflichtet zu höchstem Einfah." Und im einzelnen legte dann Minister Dr. Lehnich dar, wie bei voller Wahrung ber filmwirtichaftlichen Belange eine neue artgemaße form bes films gefunden werben muß. eine Form, die unferem Befen und unferer Geifteshaltung ent-

Gin fo aus bem beutichen Befen wach fender Gilm wird in fteigendem Mage ein beachtlicher Exportiatior. Profesior Dr. Lehnich ift überaus zuversichtlich hinfichtlich ber Musfuhr der beutschen Filminduftrie. Sinter ber ausländischen Produttion fteht feine festverwurgelte weltanschauliche 3bec. Die Gefahr, baft ber neue beutsche Gilmftil von ben Auslandern fopiert werden fonnte, befteht alfo nicht. Siefur fehlt eben jene Borausfestung, bon ber oben die Rede mar. Bird fich die ausländische Produktion in den ausgesahrenen Gleifen bes liberalen Sifmftile weiterbewegen, bann wird der beutiche Wilm gang bon felbit bas lebergewicht betommen." Mit Diefer fiegesfrohen Gewißheit tann ber neue Brafibent ber Reichsfilmfam-mer fein Wert beginnen. Sidjer ift für ihn jedenfalls, daß der beutiche Film Ausbrud ber Dafeineaugerungen unferes gangen Boltes ju fein hat,

Der Weg

Damit tom Minifter Dr. Behnich auf das Kernproblem zu fprechen, damit be-weisend, daß er die zweisellos fomplizierte Materie völlig beherricht. Aus unferer neuen Dafeinsform muß ber Filmftoff wachfen; ob er hiftorifch ift ober zeitlich bofumentarifch, er muß bem gangen Bolfe etwas ju fagen haben. Damit ift bann auch bas log. Starproblem gar fein Problem mehr." In Diefem Bufammenhang ftellte Profeffor Er. Lehnich flar heraus, bag bie Erledigung des Starunwefens keineswegs eine Aktion gegen die Künftlerschaft darstelle. Im Gegenteil. Er wird bestimmen, daß alle die jenigen künstlerischen Rrafte geforbert werben, die es ihrer Leistung nach verdienen. "Richt die "Beziehungen" und nicht das hohle Puppengesicht entscheiden, sondern einzig und allein die fünftlerischen Quali-

Benn heute Die Produttion an Stoffarmut leibet, wenn heute die alten Labenhuter in vielen Barianten eine mehr ober veniger geschmactvolle Auferstehung seiern, so ift das ein Beweiß dafür, daß der Film seine alten Gleise noch nicht verlassen hat. Nuch über diese Frage hat sich der neue Prä-sident der Reichsfilmsammer grundsählich vedubert. "Das leben unferes Bolles weift ben Filmichaffenden ben Weg. Wir wollen feinen verftaubten Ruliffenzauber; wir wollen feine gefarbte Tunche, wir wollen bas harte, große Leben auf ber Leinwand, Rur bann tann ber Gilm ju binem Mittler ber Boltsgemeinschaft werben."

Billerjugend - Opert vom Connton

Brunnenftube . Bilber vom Tage . Die beutiche Glode

Bir fonnen bineingeben in Die beutsche Banbichaft: wir tonnen Die Schonheit der beutschen Gaue ausichopfen; wir fonnen die beutiche Grich ich te verfilmen. Für die hiftprifchen Gilme machte Minifter Dr. Bebnich eine gewaltige Ginichranfung, Geschichtliche Filme, wie wir fie bis jeht gefeben haben - bon wenigen Ausnahmen abgefeljen - burfen wir nicht mehr breben, Rur folche Rünftfer, Die unfere Gefchichte gemäß unserer Weltanschauung zu beuten vermögen. dürfen sich an historische Stolfe beranwagen. Schöne Kostüme im Schein der Jupiterlamben geben noch lange feinen historischen Film. Die deutsche Gelchichte ist Weltgesichichte in des Wortes höchster Bedeutung. Der deutiche geschichtliche Gilm wird fich bentgemäß auch die Welt erobern, Gine enge Bufammenarbeit mit ber Afademie für beutfche Geichichte ergibt fich gang

Das beutiche Bolt wartet auf die borhan-benen Möglichfeiten, Die bis heute bon ber Filmproduftion nicht genuht wurden. Berben fie richtig verwertet - und bafur bietet ber neue Prafibent ber Reichsfilmfammer bie Garantie - bann wird man fich in feinem Atelier mehr über Stoffnot bellagen.

Diese grundsablichen Darlegungen ber-rafen, bag Minister Dr. Le h nich feine neue Aufgabe in ihrer bollen Grobe und Schwere erfennt. Wir wiffen, daß er fiber eine Schaffenefraft verfügt, Die ihn bas hochgeftedte Biel erreichen lagt. Der beutiche Gilm wird jum Spiegel ber Ration.

Die Unterhaus-Aussprache in England

London, 24. Offober

Rach der Rede Baldwins fprach Blond George. Er bezeichnete bie Bemerfung Baldwins, daß in der Außenpolitit eine Ruhepaufe bevorftehe, als eine erstaunliche Geffarung. Er frage ben Minifterprafibenten, ob er fich eines Augenblide feit bem Beltfriege erinnern tonne, wo die Bage rine Ruhepaufe gebe, dann beshalb, weil Die Regierung Burgichaften gegeben habe. Bei Diefer Bemerfung ichuttelte ber Hugenminifter verneinend den Ropf. Aber, fo fuhr Llond George fort, wenn die Regierung Stalien feine Garantien gegeben habe, bann berftebe er nicht Die Rubepaufe. Birticoftliche Gubnemagnabmen fonnten lange bauern und vielleicht gro-fere Meinungsverschiedenheiten zwischen ben Bonfotteuren als zwifden Bonfottierten aus-

Lloud George verlangte hierauf Gingelheiten fiber bie gwischen Frankreich und Italien im Januar Diefes Jahres getroffenen Abmachungen. Ihm fei gejagt worben, bag Franfreich biejes Bugeftanbnis mit 18 Divifionen bewerte, mas etwa die Salfte der beutiden Armee barftelle. Der diplomatifchen Rebewendung, bag Frantreich fich in Abeffinien wirtschaftlich besintereffiert habe, muffe baber eine befonbere Bedeutung zugrunde liegen. Er frage baber bie englische Regierung, ob fie etwa ein abnliches Berfprechen wie bas Frankreichs an Italien gegeben habe. Aufenminifter Gir Camuel Doare antwortete: "Rein." Lloth George gitierte bann einen Bericht in einer tonjerbatiben Zeitung, wonach Frantreich von Januar bis Ceptember einschließlich ber brei Monate, während der das Baffen- und Munitionsaus-fuhrverbot bestand, große Mengen von Chemitalien, die für die Rriegsinduftrie benötigt würden, nach Italien ausgeführt babe. Auf eine Bwijchenfrage bes Mugenminifters Soare. ob es fich hier um amtliche Biffern banble, und ob er fie etwa bon ber frangofifchen Regierung erhalten babe, erwiberte Lloyd George, bag er hoare die Quelle feiner Information pertraulich mitteilen werbe.

Rechenichaftsbericht Ebens

Rachbem Eben ben Bericht bes Benfer Ansichuffes fur die Organifierung der gegenfeiti-

Das Neueste in Kürze

Im Butticher Projet wurde bie Ausbürgerung ber bier heimattreuen Burger bon Malmebh ausgesprochen, tropbem im Bladoper flar ausgesprochen wurde, bat es fich lediglich um ein Gefinnungsbelift hanbein fonne.

Der frangofische Minifterrat erließ ein icharjes Baffengejet, fotvie ein Gefetz zur Aufrechterhaltung der Ordnung und zur Abanderung des Bereinigungs-

Die britifche Rogierung hat Amerita, Frantreich, Italien und Japan ju einer Flotte n-tonfereng, bie am 2. Dezember in Bondon beginnen foll, eingeladen.

gen Unterftühung teilweise verlesen hatte, gab er einen aussuhrlichen Bericht über bie Entwidlung ber Lage in den letten 12 Monaten. Eben gab bann feinem Glauben Musbrud, bag die wirticoftlichen Gubmemagnahmen wirtjam fein wurden. Man brauche die Regierung nicht etwa zu verdächtigen; Die Regierung habe niemals eine Bolitit verfolgt, die bas recht-fertigen wurde. Die Bedingungen fur eine Regelung jeien von Baldwin ge-nannt worden. 1. die drei Barteien, Italien, Abeffinien und der Bölferbund, mußten die Regelung annehmen; 2. die Regelung mußte mit ber Bolferbundefagung übereinfrimmen. Ein Rubhanbel tomme nicht in Frage, geich weige benn ein imperialiftifcher Bandel. Die einzige Buficherung, die man Italien gegeben habe, fei, bag Großbeitannien nicht felbftundig bor? geben werde. Jum Schlug faste Eben noch einmal bas Biel ber englifden Bolitit gujammen. Benn die hoffnungen auf einen Erfolg bes Bolferbundes entiaufcht wurden, fonne man nicht fagen, mas bas für Folgen baben werbe. Benn andererfeits ber Bolferbund fich als fabig erweife, bie Schwierigleiten gu überwinden, bor die er geftellt fei - mas er auberfichtlich glaube -, bann werde Die Welt ben tommenden Schwierigleiten in geftarftem Glauben entgegensehen. Bum erften Male in ber Geichichte der Welt werde versincht, ein internationales Suftem anzuwenden, das nicht auf Gewalt, fondern auf gewiffen Grundfaben ber Gleichberechtigung berube. Dies fei ein Abenteuer, bei dem alle ftolg fein durften, ihr Leil mitzuspielen. (Stürmischer, lang anhaltender Beifall.)

Laval brei Stunden im Kreugfeuer

Paris, 24, Oft.

Der frangofifche Minifterrat am Mittwoch pormittag, ber unter bem Borfit bes Brafibenten ber Republif ftattfand, hat brei Berordnungen befchloffen, Die ein Entgegentommen auf die Forderung der Bintsfront nach Entwoffnung der nationalen Bunde bedeuten, mobel aber abzumarten bleibt, ob biefe Magnahmen die Linksfront befriedigen.

Die Berordnungen betreffen den Baffenbefig, Magnahmen jur Aufrechterhaltung ber öffentlichen Ordnung und die Berteidigung der Regierungeform, fowie die Erhöhung des Standes ber Garbe mobile von 15 000 auf 20 000 Mann.

Hus dem Bericht über Die Mittwoch-Sigung bes Auswartigen Rammerausidmiles geht hervor, daß Labal einen aus-führlichen Bericht über die Entwidlung ber diplomatischen Lage in den letten Monaten gegeben habe. Dem Bericht Lavals folgte eine fehr ausgedehnte Aussprache. Drei Stunden lang mußte Labal dem Areuzieuer der Fragen ftandhalten, die fich befonders auf die möglichen Folgen bezogen, die das Schulbeispiel des abefinitien Streitfalles in der Bufunft haben fonnte. Es tam gu einer lebhaften Auseinanderfejung über bie Auslegung bes Artifels 16

Die angefündigte Burudgiehung einer ber italienischen Divisionen aus Libben wurde bom Ausschuh als erftes und bedeutenbes Ergebnis ber auf ben Frieden gerichteten Bemühungen Lavals bezeichnet. In Ucbereinstimmung mit bem Ministerprafidenten gab ber Ausschuft bem Bunfche Ausbrud,

baft biefe Wefte in England als ber Beweis bet fünftigen Ginftellung ber italienischen Megierung anertannt merbe, und baf England ale Begenmagnabme eine Bernande. rung feiner Flotte im Mittelmeer porneh-

Canttionstonjerens am 31. Ottober

Genf, 24. Oftober

Der Brafident Der Canftionstonferenz Basconcellos, bat bie Canftionatonfe-teng auf ben 31. Oftober, 17 Uhr, einberufen. Um Bormittag besfelben Tages foll auch ber Arbeitsausichuß feine nachite Gigung ab-

Berebtes Schweigen

Wien, 24. Oftober

Der Ofterreichtiche Bunbestag ift am Donnerstag bormittag ju einer Gibung jufam-mengetreten, in ber Bundestangler Dr. Schufchnigg bie neue Regierung bor-ftellte. Auf bie Abgabe einer Regierungserflarung bergichtete er aber mit ber Be-grandung, bag bie Grunbfabe ber neuen Regierung in feiner Weife bon bem Programm Dr. Dollfuß' abweichen. Cobann begrundete der neue Finangminifter ben Bunbesvoranschlag für 1936, ber im ordent-lichen Saushalt mit einem Fehlbetrag bon 23,5 Millionen Schilling abschlieft. Der außerorbentliche haushalt wird burch eine Unleiheaufnahme gededt werben.

Flottenkonferenz in London am 2. Dezember

London, 24. Oftober

Die britifche Regierung bat bie Untergeininer bes Londoner und bes Baihingtoner Mottenbertrages ju einer am 2. Dezem-ber in London beginnenben Konfereng über die Frage ber Flottenbegrenzung eingelaben. Die Ginladungen wurden ben Botichaftern ber bier in Frage tommenden Machte, I m erita, Franfreid, Stalien und Japan jugeftellt.

Die vier Seimattreuen von Malmedy ausgebürgert

Bittid, 24. Oftober.

3m Ausbürgerungsprojef gegen bie vier heimattrenen Burger von Malmedy, Josef, Beter und Beinrich Dehottan und Paul Fog i no, ift am Donnerstag vormittag bas Urteil gefallt worden: Alle vier Angeflagten werben ber belgifden Staats. angehörigteit für verluftig er-tlart, weil fie "ichwere Beriehungen" ihrer Stan: Sburgerpflichten begangen haben. Das Urteil ift endgiltig und co gibt feine Beru-fungemöglichfeit.

In ber Urteilsbegrundung wird gemäß ber Auflicht bes Staatsanwaltes behauptet, bag bie Angetlagten auf einen Umfturg ber Ordnung in Eupen und Malmedy ausgegangen feien und Die Rudfehr bes Gebietes an Deutschland barinadig betrieben batten. Obwohl aus ben in der Urteilsbegrundung angeführten Briefen und Schriften ber Angeflagten einbeutig bervorgeht, daß die Angeflagten nur eine friedliche Bofung der Malmedy-Frage und die Bieberholung der Abstimmung angotrebt haben, behandter die Begrundung nach wie bor, bag fie fich fur die Abtrennung des Gebietes von Belgien eingeset batten. Die Auffaffung, bag bas Ansburgerungsgefeb im Biderfpruch jum Berfaiker Bertrag und gur belgifchen Berfafjung ftunbe, wird gurudgewiefen.

verständlich. In der Berbandlung haben fich gute Belgier, wie Jenniges, beranlagt gefeben, die Richter barouf aufmertfam gu madien, daß nach ber belgifden Berfaffung niemand ben Beichuldigten berbieten fonne, fich eine Bolleabstimmung ber Bevollerung eines Gebietes jum Biele gut feben. Die gleiche Muffaffung haben mehrere belgifche Regierungsmitglieber vertreten.

Beheiment Dr. Reinhold Geebera t Berlin, 24, Oftober.

Mm 23. Oftober 1935 mittags ift Geheimrat Meinhold Geeberg, Profesjor an der Uniberfitat Berlin, Direttor Des Inftituts für Cogialethit, Chrendottor aller Fatultaten und Inhaber bes Ablerichildes bes Deutschen Meiches, in feinem Landhaufe gu Ahrenshoop (Bommern) geftorben.

Mit ihm ift einer ber bedeutenbften ebangetijden Theologen der Gegenwart dabingegangen, ein Rann, deffen Rame nicht nur im Bereich der theologischen Biffenschaft, sondern auch darüber hinaus im firthlichen, fogialen und politischen Leben ein Programm bedeutete. Don Geburt Balte, begann Reinhold Seeberg seine afabe-mische Laufbahn als Privatbogent in Dorpat. Rach gehnfahriger Birtfamteit in Erlangen, watde er 1898 nach Berlin gerufen, wo er bes zu feinem Ausscheiden aus dem Amt den Lehrstuhl für luftematische Theologie inne hatte. Die bervortagenoften Zeugniffe für ben reichen Gertrag feiner wiftenichaitlichen Lebensarbeit find fein vierbanbiges Lehrbuch ber Dogmengeschichte

und feine zweidandige "Chriftliche Dogmatt". Die natürliche Anziehungskraft feiner warm-herzigen Berfonlichfeit und seine leidenschaftliche nationale haltung, die er besonders während seines Ketterats im Revolutionsjahr 1918/19 bewies, ficherte ihm bas besondere Bertrauen ber Studentenfchaft. Die Rebe, Die er bamals gum Gebarfenis ber Befallenen fielt, ift, wie feine

Bangemard - Redevom Jahre 1928 nod heute in Eximerung. Bon ihm flammt auch die wuchtige Inschrift am Gesallenendensmal der Berliner Univerfitat.

liner Universität.
In seinem 75. Geburtstage wurde ihm der Adlerschild des Deutschen Reiches verlieben, dessen Rückeite die Widmung trägt: "Dem deutschen Gottesgelehrten". Das handschreiben des Reichspräßbenten von hindenburg, das ihm damals überreicht wurde, würdigte ihn als Gelehrten von Format.

Das Beileid des Führers

Bum Tode bon Geheimrat Dr. R. Geeberg ift bei bem Sohne bes Berftorbenen folgen-bes Beileidstelegramm bes Fuhrers und Reichstanglers eingegangen:

"Bu bem fdmeren Berluft, ben Gie burch den Tod Ihres Geren Baters, des um die deutsche theologische Wissenschaft hoch verdienten Professors Reinhold Geederg, erlitten haben, spreche ich meine aufrichtige Anteilnahme aus. Adolf hitler."

Un der Bahre des Reichsftatthalters Loeper

Beierliche Beifegung am Camstag pormittag

Deffau, 24. Oftober.

Der verewigte Bauleiter und Reichsftatt. halter Wilhelm Friedrich & veper liegt feit Mittwoch nachmittag in ber Borhalle bes Reichsftatthalterhaufes aufgebahrt. 66. und SA.-Danner halten bor bem Gingangs. tor und an ber Bahre felbft Chrenmache. Endlos ift ber Bug ber Trauernden, die an bem Toten vorüberziehen und Abichied nehmen pon bem Cauleiter.

Freitag nacht wird die fterbliche Gulle bes Gauleiters vom Reichsftatthalterhaus in bas Friedrich-Theater übergeführt und dort auf. gebahrt. Die Beifetungsfeierlichfeit beginnt am Camitag um 11,15 Uhr. Der Ctaat 8. aft wird mit einem Borfpiel aus "Barfi-val" eingeleitet, dem ein Borfpruch "Sei ge-treu bis in den Tod" folgt, Rach ben Traueransprachen und einem Trauermarich wird ber Carg unter ben Rlangen bes Liebes vom "Guten Rameraben" aufgenommen und jum Bagen getragen. Der Trauergug geht burch ein Spalier bon SN.-Mannern nach Milberfee, wo ber Garg vor ber Ghrenhalle aufgebahrt wirb. Rach ben Beiftlichen nimmt bort ber ftello. Gauleiter Staaterat Egge . I ing Abichied vom toten Gauleiter. Unter Trommelmirbel wird bann ber Sarg jur Gruft getragen.

Unter ben gahllofen Beileidsbrahtungen, bie an die Bitme bes Gauleiters und Reichs. ftatthaltere gelangt find, find noch die Beileidstelegramme Des Reichstriegsminifters Generaloberft von Blomberg und bes Reichsführers ber SS, Geinrich O. immler bervorzuheben.

Salbmaft vom 25. bis 31. Oktober

Der Reichspropagandaleiter ber RODMB., Reichsminifter Dr. Boebbel &, gibt befannt: "Auf Befehl bes Guhrers ordne ich an: Alle Bebaude ber Bartei und ber ihr angeschloffenen Berbande flaggen aus Anlag bes Ablebens des Gauleiters und Reichsftatthalters Wilhelm Friedrich Loeper in Der Zeit vom 25, bis ein-ichlieflich 31, Oftober halbmaft."

Der deutsche Generaltoniul in Memel beim Zührer

Berlin, 24. Oftober

Der Guhrer und Reichstangler empfing ben beutichen Generaltonful in Memel, bon Gauden, jum Bortrag.

Der liberale Abgeordnete Manber fragte am Mittwoch im englischen Unterhaus ben Augenminifter, ob er eine Erffarung über bie Lage im Memelgebiet und über bie Muefichten der Bildung einer Regierung abgeben tonne. Samuet poare antwortete Darauf: "3ch freue mich, fagen ju tonnen, bag gebeffert hat, feitbem biefe Frage hier jum lehten Dale ermahnt murbe. Die bas Unterhaus weiß, find bie fürglichen Wahlen jum Laubtag in einer befriedigenden Atmoiphare verlaufen. Gie haben Ergebniffe gebracht, bie auf allen Griten als ber genaue Ausbrud ber Bunidje ber Bebolferung erblidt werben. Ueberdies hat die litauifche Regierung ben anderen Unterzeichnern ber Memelfonvention berfichert, bag unbergug. lich nach ben Wahlen ein Direftorium gebildet merbe. bas fich bes Bertrauens des Landtages erfreue, und ich habe feinen Grund, ju glauben, daß diefe Berficherung nicht gehalten merbe.

Auczberichte der NS-Aresse

Rut Betampfung bes Mangels an Fachtraften in den Ingenieur- und in gewiffen Sandwerlsberufen bat der Reichisergiehungeminifter bie Schulbeborben erfucht, die Schüler der Berufsichulen auf Dieje Lage bes Arbeitsmarftes und die Möglichfeit der beruflichen Beiterbildung auf den Sachichulen hinweifen zu laffen.

Entipredend bem Staatsjugend. tag wird für die Sachichulen ber Camstag als Rachichalichaftstag eingeführt, an bem bie lung und die forperliche Musbilbung mit allem Ernft unter tamerabicaftlicher Mitwirfung der Lehrerichaft burchguführen find.

Serabjebung der Roggenmehlpreise

Berlin, 24. Oftober

Die Sauptbereinigung ber beutichen Wetreidewirtichaft hat mit Buftimmung bes Reichs. und preugifchen Miniftere für Gr. nahrung und Landwirtichaft eine Menberung ber Moggenmehlpreife angeordnet. Der gurgeit guttige Roggenmehlbreis trird junuchft auf ben Breisftand ber Beit bom 15. Auguft bis jum 30. Ceptember 1935 jurudgeführt. Dieje Berbilligung wird jeboch noch wefent-lich berftartt burch bie Beftimmung, daß biefer Preis bis auf weiteres auch für bie nächsten Monate unberändert bleibt.

Die herabsehung der Roggenmehlpreife ermöglicht es, auch ferner ben Roggenbrotpreis trop ber unverfennbaren Schwierig. feiten im Badergewerbe unverandert gu laffen. Die Stabilifierung des Brotpreifes ift feine leichte Aufgabe; mahrend auf der einen Seite die Millionen der Brotverbraucher heute noch gegen jede Berteueurng bes Brotpreifes, and wenn fie falfulatorisch noch jo gut begrundet mare, unbedingt geschütt werben muffen, fann bas Badgewerbe in vielen Orten und Begirten Deutschlands ben Rachweis erbringen, daß der gultige Brotpreis mit ben Untoften taum in Ginflang fteht.

Die Brotpreisfrage war früher eine ber leidigften und wirtichaftspolitifc umftrittenften Angelegenheiten. Die politischen Parteien hatten damals leichtes Spiel, den Streit um ben Brotpreis mit ber entfprechenden Aufmachung zu ihrem Auben zu gestalten. Heute gibt es nur eine Parole! Der Brotpreis muß gehalten werden! Dagegen haben alle selbst-füchtigen Einwände der Gruppen zu schweigen. Es ift bann nur noch bie Aufgabe aller Beteiligten, ben richtigen Schluffel gu finden, nach welchem alle gleichermaßen biefer wichtige ernahrungspolitischen Aufgabe ihren Beitrag ju leiften haben.

Die neuen franzöfischen Gesekesverordnungen

Paris, 24. Oftober.

Die brei Gesethesverordnungen, bie ber frambfliche Ministerrat am Mittwoch angenommen hat, bestimmen im Einzelnen folgen-

1. Die Gesetgesverordnung über Die Ginfuhr, berftellung, ben Sandel, Berfauf und Befit bon Daffen verbietet junachft die Ein-fuhr aller Offenfib- und Defenfivmaffen und Munition und belegt Berftoge gegen diefes Berbot mit Freiffite und Gelbftrafen. Gie fieht ferner für Bafferberfteller und Baffenhandler die Führung eines Kontrollbuches bor, Der Bertauf von Baffen - Jagbgewehre ausgenommen — wird mit einer Son-bersteuer von 10 v. H. des Berkauspreises belegt. Rur zugelassene Wassenhändler dürsen bei Austionen Wassen ersteigern. Zwischen-händler werden nicht zugesassen. Wer eine Schufzwaffe befitt, muß innerhalb eines Mo-nats nach Infrafitreten ber Gefehesberordnung gegen Quittung der Departementsbe-horde Meldung erftatten, andernfalls ift der Zuwiderhandelnde einer Geldstrafe und der Beichlagnahme ber Baffe ausgefeht. Aus-nahmen find jugelaffen namentlich jugunften ber Berfonen, Die infolge ihrer Stellung etmaditigt ober berpflichtet find. Schufmaffen

ju befigen (Referveoffigiere). 2. Die Gefetesverordnung über bie Berftarfung ber Aufrechterhaltung der Ordnung wird burch eine Begrundung eingeleitet, Die ben Dringlichfeitscharafter ber Borfehrung hervorhebt. Der gesehlich julaffige Charafter der Magnahme, fo beifit es ausbrudlich. tann nicht bestritten werben, benn fie biene gur Berftarfung ber Aufrechterhaltung ber Ordnung als Borbedingung für Ruhe und Bertrauen, die notwendig feien, um die wirtichaftliche Wiebererhebung bes Landes ju ermöglichen. Rundgebungen und Aufmärsche find brei bis fünfgehn Tage vorher bei ben ftabtifden Behorden anzumelben. 3ft die mit der Bolizeihoheit ausgestattete Behorde ber Unficht, daß die geplante Rundgebung geeignet fein fonnte, Die öffentliche Ordnung gu ftoren, tann fie bie Rundgebung durch Berfugung verbieten. Wer ale Beranftalter eine unrichtige ober unvollständige Erflarung abgibt, oder vorber gu einer Rundgebung aufruft, ober wer an einer nichtangemelbeten oder verbotenen Rundgebung teilnimmt, wird mit Gejänguis. baw. Gelbftrafen beftraft. Baffen durfen bei einer Rundgebung nicht

mitgeführt werben. 3. Die Gesethesberordnung jur Abanderung ber Bestimmungen über bas Bereinigungsrecht bon 1901 betont in der Begründung, daß fie den Grundfat ber 1901 feftgelegten Bereinsfreiheit nicht antaften, fonbern nur die Beftimmungen über bie Auflojung unerlaubter Bereinigungen wirffamer geftalten wolle. Rach bem Bejeb bon 1901 ift jede Bereinigung, ie gegrundet ift, um einen gesebestwidrigen unerlaubten Bwed, ober einen Bwed, ber ben Gitten widerfpricht, ju verfolgen, ober die bem Beftand bes nationalen Regimes und ber republifanischen Regierungsform Abbruch zu tun geeignet ift, null und nichtig. Im Falle diefer Richtigfeit, jo fügt die neue Geschesberordnung hingu, wird die Muflofung ber Bereinigung auf Antrag eines jeden Intereffierten ober bes Staatsanwaltes ausgesprochen. Das Gericht tann einstweilen die Schliegung ber Lotale ber Bereinigungen und bas Berbot ber Bufammenfunft ber Mitglieber anordnen.

Württemberg

Bertehrsbeichräntungen in Ravens. burg meitgebend aufgehoben

Stuttgart, 24. Oftober

Der Innenminifter teilt mit: Rachdem in Rapensburg feine weiteren Erfranfungen an fpinaler Rinberlahmung mehr aufgetreten find, fonnten Die ortlichen Boligeibeborden von heute an die e i n ich ne idendfen Bertebrebeichrantun. gen aufheben. Es ift fomit bie Reifeverlehrsfperre, das Berbot des Gaftftattenbejuchs, bas allgemeine Berfammlungsverbot einschlieflich ber Rirchenschliegung außer Rraft geicht. Dies tonnte allerdings nur im Bertrauen auf die besonnene Baltung bes größten Teiles ber Bevolferung gescheben, welche Uebertretungen der ergangenen Berbote, wie fie bon einzelnen und bon feiten einiger Beift-lichen erfolgten, icharf verurteilt. Es wird auch vorausfichtlich möglich fein, den Schulunterricht mit Ausnahme ber Rinbergarten in einigen Tagen wieber aufzunehmen.

Den unfinnigen Gerüchten, die über die Ausbreitung ber Epidemie und die notwendigen Magnahmen immer wieder aufgetreten find, ftelle ich die Tatjache entgegen, baf im gangen feit Beginn bes Jahres 1935 44 Er-trantungefalle an fpinaler Rin-berlahmung (feit bem Beginn ber Epibemie ab 23. Ceptember 40 Falle) in Rabensburg aufgetreten find; bavon ift 1 Rind geft or ben; für den gweiten Tobesfall, von bem in meiner Mitteilung bom 12. Oftober 1935 die Rede war, wurde nachtraglich eine andere Rrantheit als Todesurfache festgestellt. Der Berlauf ber Erfrantungen ift weiterbin gunftig. Die erlaffenen Sperrmagnahmen haben fich, wie einzelne Erfranfungen bei llebertretung berfelben gezeigt haben, durch. wegals not wendig und zwed magig ermiefen. Der Bevolterung bante ich bei biefer Gelegenheit fur ibre unentbebrliche Ditarbeit, wie ich andererfeits die bosmilligen oder fahrlaffigen Buwiderhandlungen Einzelner verurteile, Die immer noch fein Berftanbnis für die ichidialhafte Berbunbenbeit bes Boltsforpers, besonders in Rotzeiten, haven. Ich muß nun auch erwarten, daß die mehrfach gu beobachtende ablehnende Saltung gegen die Ravensburger Bevölferung aufgegeben und ber ichmer geichadigten Stadt unnötige und franfende Burudfegung erfpart wird.

Eine Snftemgroße vor Gericht

be \$

の京福田

fe bi fin Bringin Ste S mali m be

图 新 的 品 的 品

fid er Gin be

Ellwangen, 24. Oft. Bor ber Großen Straffammer des Landgerichts Ellwangen begann am Mittwoch die auf gwei Tage anbergumte Berhandlung gegen ben früheren Stadtpfleger bon Mergentheim, den heute 48jahrigen Theodor Borth, eine chemalige Bentrumsfäule ber Ctabt. Gr wird, wie die der RG.-Preffe angeschloffene .. Rational-Beitung" berichtet, beidnuldigt, er habe fortgefeht Berbrechen der Unterichlagung im I mt. ein fortgefehtes Bergeben ber Untreue und ein fortgefehtes Berbrechen ber Begunftigung im Amt in Tateinheit mit einem Bergeben der Untreue begangen. Der Angeflagte war von 1913 bis 1929 Stadtpfleger bon Mergentheim und hatte als folder bas Bermögen der Stadtgemeinde einschließlich des Stadt. Schlachthofe, des Eleftrigitats- und des QBaffermerfs gu bermalten und die betreffenden Raffen gu führen. 218 Stadtpfleger und Stadtfaffier hat nun Borth, jo behauptet die Antlage, von 1924 bis 1928 eingenommene Gelber im Gefamtbetrag bon 34 674,28 RML an fich genommen und für fich berbraucht, und um Diefe Berfehlungen ju berbeden, in ben Raffentagebuchern ber Stadtpflege, des Waffer- und des Elettrigi-tatswertes Einnahmen und Außenftande nicht verbucht oder nicht gemachte Ausgaben als gemacht berbucht. Die Gesamtsumme bes peruriaditen Schabens wird von der 2/11flage mit 47 430,88 RM, bemeffen. Bu Beginn ber Berhandlung flarte ber Borfitende auf, daß die fo lange gurudliegende Cache im Johre 1930 durch eine Anzeige gegen ftabt, Beamte bon Mergentheim ins Rollen fam und die Prufung des umfangreichen Materials fich durch Berfonalwechtel febr ver ogerte. Der Angellagte erflatt fich für nicht ichuldig und bestreitet, absichtlich Buchfalfdjungen begangen und bie Gehlbetrage veruntreut zu haben. In der Rachmittageverhandlung wurde bas Beweisverfahren durch Besprechung der einzelnen Buntte ber Antlage fortgefest. Es beträftigte ben gleich anfange gewonnenen Gindrud ber unglaublichen Digwirtschaft, Die unter ber Bentrum Boerwaltung geherricht haben muß. Ginschlieflich ber nicht ftraf-rechtlich verfolgten Gebarungsfehler bes Ungeflagten wird ber Schaben der Stabt Mergentheim auf rund 200 000 MM. gefchatt. Bur Berhandlung gelaben find eine 20 Beugen. - Die Berhandlung wird fortgefest.

Die Landeshauplitadt meldet

Bor etwa bier Wochen hat ein armer Sitlerjunge feine abzuliefernden Mitgliedsveitrage in Sohe von 130 R D. auf bem Wege verloren. Tropdem auf bem Briefumichlag ber Rame bes Berlierers angegeben und auch aus ben Beilagen ju erfeben mar, daß es fich um Gelber ber Bartei handelt. hat fich der Finder bis heute nicht veranlagt gefeben, bas Gelb abguliefern, fo bag bie Familie bes Sitlerjungen, Die für ben Berluft ju haften bat, in Bedrangnis geraten

n Rabens. enoben

4. Oftober

feine weiteren inderlähmung die ortlichen einschnei. dranfun. nit die Reife-Gaftftättenmlungsverbor g außer Kraft

nur im Berg des größten ben, welche Berbote, wie einiger Geift. Es wird auch Schulunterarten in eini-

die über die r aufgetreten 1935 44 € 1 aler Rinin der Epidein Ravens-1 Rind gefall, bon bem Ottober 1935 eine andere eftellt. Der eiterbin gungnahmen ifungen bei ben, durch. ed magig e ich bei diebrliche Mitwilligen ober rftandnis für es Boltstorn. Ich mus resach zu beegen die Raben und der

Gericht

ge und fran-

der Großen Ellwangen ei Tage anen früheren ben heute te chemalige ird, wie die .. Rational. r habe fortmlagung hen ber Ilnebrechen der einheit mit jangen. Der 1920 Stadt. atte als folmeinde ein-8. des Eleiu verwalten führen. 2018 nun Borth. 24 bis 1928 itbeirag von en und für derfehlungen büchern der es Gleffritt-Außenstände te Musgaben ifumme des on der Anen. Bu Be-Borfibende gende Sache

art fich für chtlich Buch-Tehlbeträge ladymittagseisverfahren Puntte der e den gleich er unglaub. unter ber geherricht nicht ftrajler bes Uner Stadt en find etwa wird fort-

zeige gegen ins Rollen

nfangreichen

wechfel fehr

neldel

armer Sit-Ritgliedobei. f bem Wege n Briefumangegeben richen war. tei bandelt. it veranlast io daß die ir den Bernis geraten

parde. Bir appellieren an bas Gemiffen bes betr. Bottsgenoffen, bas Geld beim Fund. amt bes Boligeiprafidiums Stuttgart abgufiefern ober es auf bas Girofonto Rr. 7445 ber Stabt. Girofaffe ju überweifen.

Seite 3 - Rr. 258

Rach bem nunmehr bollftanbig vorliegenben Ergebnis von Groß-Stuttgart wurden am 13. Oftober durch Eintopffpende 59 826 R.D. aufgebracht, mahrend im Borjahr im gleichen Monat die Gumme fich auf 52 219 RM. belief. Der nachfte Gintopf. Conntag am 10. Rovember wird wieberum Die Opferbereitichaft ber Stuttgarter Bevolferuna beweifen.

plochingen. 24. Oftober. (Treffen ber ehemaligen Geld-Artilleriften Ronig Rarl.) Am tommenben Sonntag treffen fich alle Angehörige bes ehemaligen Feld-Artillerie-Regiments König Karl zu einer Wiederschensfeier am Rach-mittag im "Waldhorn" in Plochingen.

Maldburg, OM. Ravensburg, 24. Oftober. (Immer wieder die Tollfiriche.) dier ag ein fünfjähriges Madchen 10 bis 12 Tollfirichen, Die es in ber Rabe bes elterlichen hauses in einem Gebulch fand. Beim Nachtessen zeigten sich die Folgen dieses geschrlichen Genusies. Erst am anderen Morgen wurde der Arzt gerusen, der sofort die Bergistung seiner Aunst ift es zu verdanken. daß das Rind mit bem Leben babontam.

Schwäbische Chronik

Seit Mittwoch liegt Freuden fradt, liegen feiber umb Balber wieber in eine leichte Schnerbede gehüllt, Bei einer Durchichmittatemperatur bon 0,5 Grab fiel mabrend bes Mittwoche Schnee mit Regen vermifcht. Auf ben Goben bes Rniebis ift bereits am Dienstag ber erfte Schnee gefallen. Bei ichariem Ditwind wurde I Grab Ralte gemelbet, außerbem leichtes Schneetreiben, Much ber Gelbberg und feine Ruppe weifen bei minus Grab eine Schneebede von 18 Bentimeter auf.

In ber Racht gum Mittwoch ift auch in Leut firch ber erfte Schnee gefallen, und am Mittwoch vormittag schneite es luftig weiter, fo baß ber Schnee eine Zeitlang liegen blieb.

2m 26. Oftober vollenbet in Bab Mergentbeim Stadtpfarrer i. R. Rarl Friedrich Schniger bas 80 Lebendjahr, 1881 wurde er Pfarrer in Ennabeuren, 1890 Stadtpfarter in Rirchberg und 1910 Stadt. und Garnifonspfarrer in Mergrutheim. 1925 trat er in ben Hubeftand.

Gin in ben fünfgiger Jahren ftehenber Befchaftsmann aus Reuenburg bat fich am Montag vormittag auf bem Grab feiner Tochter erichoffen, Bu der Tat benütte er ein Grofvieh-Totungegerat, wie es bei Debgern Bermenbung

folgichaftsführer Schuler, Bir banten umern Bubrern nicht mit großen Worten; im Dienft ftanben fie mitten unter uns und auch mitten im Dienst verlagen fie uns. Wir geloben ihnen: Wir werben weitermarichieren und weiterfampfen, bis wir unfer Ziel erreicht haben.

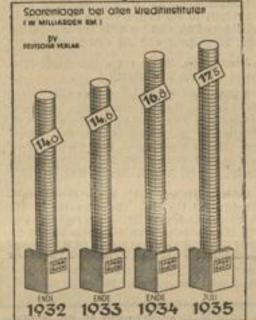
Töblicher Berkehrsunfall

Gestern nachmittag gegen 5.30 Uhr ereignete fich auf ber Staatsftrage Altenfteig Befenfelb ein toblicher Bertehrsunfall. Der 36 Jahre alte, perbeiratete Schneiber Gottlob Bauer pon Sochdorf bei Freudenftabt versuchte in langjamer abrt auf feinem Leichtmotorrad von ber Sochborfer Steige in die Staatsstrafe eingusahren, um seine Jahrt nach 3 gelsberg fortzusehen. Un ber Einmundung der Steige wollte er einen in Richtung Altenfteig fahrenben Laftzug ber Firma Rath-Altenfteig freugen. hierbei ftieg er mit bem hinteren linten Rab bes Anhangers jufammen, murbe auf die Strafe geichleubert und blieb tot liegen. Der Tatbestand wurde nom Amtsgericht Freudenftabt mit Ragolber Lanbia. gerbeamten aufgenommen. Der Unfall icheint baburch entstanden zu fein, bag ber Laftzug zu weit links gefahren ift. Der Tote hinterläßt eine Frau mit 4 Kindern von 2 bis 11 Jahren, Er galt allgemein als ein vorsichtiger und langjamer

Sonntagsrückfahrtarten über Allerheiligen

lleber ben Feiertag Allerheiligen werden Conntagen ausgegeben. Die Karten wie an Conntagen ausgegeben. Die Karten gelten gur Sinfahrt in ber Beit von Don-nerstag, ben 31. Oftober, 12 Uhr, bis Sonntag, ben 3. Robember, jur Rudfahrt in ber Beit von Donnerstag, ben 31. Oftober, bis Montag, ben 4. Robember; Die Rudfahrt muß fpateftens am Montag, ben 4. Robember, um 12 Uhr angetreten werben.

Der Wille zum Sparen



Nationaler Spartag 30. Oftober 1935

2Bilbbab, 24. Oftober. (Gegen einen Baum geraft.) Gin fdiwerer Berfehrs-unfall ereignete fich Mittwoch abend bei der Gasfabrit. Gin Perfonentraftwagen aus Stuttgart wollte einen Laftzug überholen, als ihnen ein Tanfwagen entgegenfam. Dadurch murbe, laut "Pforzheimer Anzeiger" ber Fahrer, ber Direftor ber Dinfelader-Brauerei, unficher und prallte gegen einen Baum. Der Kraftwagen wurde gertrummert. Der Sahrer brach das linte Bein; feinem Begleiter wurden bie Bahne eingefchlagen. Die beiben Berlebten murben in bas Bezirfstrantenhaus Reuenburg ein-

Legte Nadricten

Der Robelpreistrager Brof Sans Spemann

Berlin. Der beutiche Robelpreistrager Brof. Sans Spemann hat fich als Boologe ber-porragend um Die experimentelle Erforichung der tierifden Entwidlung verbient gemacht. Er murbe am 24. Juni 1869 gu Stuttgart geboren. Bon 1914 bis 1919 mar er Direftor am Raifer Wilhelm-Inftitut fur Biologie in Berlin.Dahlem, Geit 1919 bat er einen Behrftuhl an ber Universität Freiburg in Breisgan.

753 000 Bollsgenoffen in Arbeit gebracht

Die Tätigfeit ber Arbeitsämter im Ceptember

Berlin, 24. Oftober

Trop bes leichten Anftieges ber Arbeitstofengahl im Ceptember - um 7000 - ift die Bahl ber bei ben Arbeitsamtern borliegenden Arbeitsgesuche um 7000 gurud-gegangen. Insgesamt haben bie Arbeitsamter im Ceptember bei ber Unterbringung bon 753 000 Bolfogenoffen mitgewirft. 416 000 dabon tonnten in Daner. ftellungen gebracht werben. Bon Reujahr bis Ende Geptember 1935 haben bie Arbeitsamter insgesamt fieben Willionen Boltsgenoffen in Arbeit gebracht.

6thwarzes Brett

Bartetamtito. Radbrad perbeten.

Partel-Organization

Gauorganijationsamt 13/35/PL

Diejenigen Politischen Leiter und Walter, welche für bas Binterhilfswert 1935/1936 tatig find, find mahrend ber Dauer bes Winterhilfswertes bom Musbilbungsbienft au befreien.

Die Raume bes Gaupertanalamte befinben fich nunmehr Aronenfir, 82, 2. St. Geruruf Rr. 90 332.

Schiegbienit

Am Sonntag, ben 27. Oftober, 7.30 Uhr tre-ten ber Rreisftab und bie Bol. Leiter ber Be-reiticaft Ragolb am gaufe ber MSDAB, jum Schiefbienit an. Der Schiefleiter. Schiegbienit an.

HJ., JV., BdM., JM.

Deutsches Jungvoll, Stamm Ragold

Camtliche Rabnleinführer nehmen an bem Sämtliche Fähnleinführer nehmen an dem Geländespiel des Unterbannes teit. Ihr sohrt entweder mit dem Auto mit dem zeweiligen Standort der Ha., nach dem Ihr Euch erfundigen müht, oder seid Ihr um halb 7 Uhr (nicht 7 Uhr) am alten Postamt in Nagold, Rach dem Gesändespiel solgt eine wichtige Besprechung des Rovemberdienstes. Ericheinen das her dringend notwendig. Im Berhinderungssall muß ein Stellvertreter antreten.

Der Guhrer bes Stammes.

Schufmagnahmen ber Englander in Renna

London, Jum Schufte gegen etwaige Gren-überfülle foll nach ben Mitteilungen eines Re-gierungsvertreters im Unterhaus eine Truppe von englischen Militarflugzengen in Kenna (ppb lich von Abeifinien und Italienisch Comalitanb) ftationiert werben, Go find Bortehrungen getroffen, um die jur Berfügung bes Couperneurs itchenben Truppen im Ernftfall fofort verftarten ju tonnen.

Die englischen Mussuhrligengen für Waffen-fendungen nach Italien gurudgezogen

London, Das englifche Sandelsminifterinm teilte am Donnerstag abend mit, daß es bie Ligengen für die Ausfuhr von Waffen und Dunition nach Italien gurudgezogen bat. Der Beichlug tritt fofort in Rraft.

Stillftand der militarifcen Operationen in Oftafrita Momaro, 24. Oft.

Dielige maßgebende Areise außern sich mög-lichst wenig uber den Stillstand der militäri-ichen Operationen in Ostafrika. Es verstärkt sich mehr und mehr der Eindruck, daß dieser Stillstand hauptsächlich auf die Ausgleichsber-bandlungen in Kurpte und der Ausgleichsber-bandlungen in Kurpte handlungen in Europa gurudguführen ift. Gine Reihe von Breffevertretern ift aus Eritrea abgereift, vielfach ift man in Breffefreifen ber Unficht, bag bie Feindseligfeiten ichon im Degember endgültig beendet fein wurben. Auf italienischer Seite erlfart man, daß weitere militärische Operationen schon beshalb gegen-standslos erscheinen, weil sich jett eine "all-mäbliche politische Durchdringung" vollziehe. Seldst aus den Gebieten Abessinnens, die jen-seits der von den italienischen Truppen besetien Stellungen lagen, trafen taglich Abordnungen ein, in benen fich bie Bewohner ben italienifd n Behorben gur Berfügung ftellten und Genngtunng über die Eroberung durch Italien befundeten. Die Zeit arbeite also für

Italieniiche Baumwollauftaufe

London, 24, Oftober

Reuter berichtet, bag mit Rudficht auf bie in Rurge gu erwartende Infraftfepung ber Genfer Gubnemagnahmen Die Ausfuhrhandler in Alexandrien alle verfügbaren Baumwollballen in Aegopten gur fofortigen Berdiffung nad Italien auftaufen. Die beipiellofe Sochtonjunftur feste bereits vor einer Woche ein, nachdem Italien fich entichlossen hatte, Baunwolle bar zu bezahlen. In der Zeit bon 17. dis 24. Oftober sind aus dem Innern des Landes 70 600 Baumwollballen in Mexandrien eingetroffen, während in der gleichen Beit bes Bormonats mur 25 100 Ballen angefommen waren. Die agnptifden Ctaatseifenbahnen find bem großen Andrang faum noch gewachien.

Der 3. Revember in München Richtfeft ber Parteibauten und anderer Meubauten

München, 24. Oftober Der 3. Robember wird in der Gefchichte

der Stadt Münden als Sauptftadt ber Bemegung und der hauptfiadt ber beutiden Runft ein befonders bentwurdiger Zag werben. Der Ginflang ber beiben Begriffe wird an diefem Tage vielfaltigen monumentalen Musbrud finben. Die Bubmigs. brude wird in ihrer neuen Geftalt feierlich eingeweiht, bie großer Gubrer-bauten ber Bartei am Ronigsplat, der ingwifden mit 22 000 Blatten ausgelegt worben ift, werben Richtfeft balten und ebenfo wird der Renbau im alten Botantiden Garten an ber Stelle bes ehemaligen Glaspalaftes fein Richtfeft jeiern. Dagu wird ichlieflich bas RE. Mergtebaus in der Brienner Strafe fet-

Aus Stadt und Land

Ragold, ben 25. Oftober 1935.

Der Deutsche bent; mehr, als er |pricht, aber er reicht aus und man |icht nie ben Beben feines Biffens.

Rameradicaftsabend ber RSDUB.

Oriogruppe Ragold

Wenn man glaubte, bas Regenwetter gestern abend habe auf ben Bejuch ber Beraumaltung einen nochteiligen Ginfluß ausgeübt, io fab man fich getäuscht, benn ber Traubenfaal mar poli befent. Wir mollen nicht aufgahlen, wer alles ba mar fondern ber Einfachheit halber feiftellen, bag aufter ber 83 und ben Jung-madels von ben anderen Formationen, einschliefe lich des Frauenarbeitsdienftes und ben Rursteilnehmern ber Gauführerichule Rotenbach niemanb fehlte. In feinen Begruffungsworten entledigte fich Rreisgeschäftsführer und Ortsgruppenleiter Steeb mit bem Webenten an ben verftorbenen

Gauleiter Loeper einer Ehrenpflicht.
An 15 Barteigenoffen (Ansangsbuchstaben A bis I) wurden die Mitgliedsblicher ausgegeben, Ein feierliches Geschehen, das Kreisleiter Philipp Baekner, M.d.R. Anlaß gab, den nun vollwertigen Mitgliedern verpflichtende Worte zu sagen, die darin gtpfelten, daß sie ihre Mitglieders werbellichten ben ihre Mitglieders und den ihre Mitgliedicaft ernft nehmen follen und ben Dienft innerhalb ber Bewegung und am Bolts-

Dienst innerhalb der Bewegung und am Boltsganzen als Ehre auffassen mögen.
Der nun solgende Teil galt, wie Pg. Steeb sestielte, der Berabschiedung ein wirllich verdienstvollen Kameraden, des Kreisamtsleiters sür Kultur Pg. Bieland, der beruflich nach Bad Cannstatt verseht wird, Kreisleiter Baetzner, der ihm warme Abschiedsworte widmete, gedachte dantbar der restlosen Hingabe Bielands im Berus, als Borstand des Liederfranzes, als Blodleiter und Kreisamtsleiter, seine Aner-Blodleiter und Kreisamtsleiter, feine Aner-tennung babingebend jufammenfaffend, bag ber Scheibenbe, bem jum Andenten noch ein Buch von ber Kreisleitung fiberreicht wurde, auf allen Boften feine Bilicht erfullt babe. Bergliche Winiche feien ihm Begleiter auf feinem weiteren Beg im Dritten Reich, an bem er mit-

Brazeptor Bieland danfte für die ehrenden Borte sowohl des Kreisleiters, als auch des Ortsaruppenleiters und ftellte fest, daß er seine Rraft gerne in den Dienft ber Ortogruppe und bes Rreifes gestellt habe und bag er, fofern in feinem neuen Wirfungsfreis folde Aflichten an ihn berangetragen würden, er biefe gleich freudig,

wie bier, erfüllen werbe. Ein großes Marzipanherz wurde zu des Empfängers eigenem Erftaunen von einem Arbeitsbienftmabel im Auftrag einer "alten Freundin" noch überreicht und damit fich unfer lieber Befertreis nicht fo fehr in Bermutungen ergeben und "vertopien" braucht, lei verraten, bag Familie Mobibold fo aufmertfam war.

Bg, Rone tamp hatte recht, wenn er feft-ftellte, bag Rreioleiter und Ortogruppenleiter icon fo manchem Barteigenoffen Danf und Unertennung sollten und co nicht nur eine icone Geite ift, ihnen Beiden, aus ber Mitte ber Ber-fammelten beraus für ihre großen Berbienfte, im Berein mit ben fibrigen alten Rampfern basfelbe ju fagen; er tat bies in beredten Bor-ten, im Sinne und im Ramen aller! Und nun tam ber famerabicaftliche Teil

des Abends: Gefang, Lang und Frobinn, wobei Die Stadtfapelle unter Leitung von Mufitbirettor Rometich erfolgreich mithalf und ben Abend familiar und gemütlich gestaltete.

Abichingabend bes Mütterichulungskurfes

Unfere Mütterichulung ift ber Schluffel gum Bergen ber Frau und damit bes gangen Bolfes" fagt unfere Reichofrauenführerin Grau Gcolb. Mint. Und wahrlich, wer am Mittwoch beim Abichiedsabend des Mütterichulungsfurfes über Ergiehungefragen babei mar, ber tonnte aus ben röhlichen Genichtern und gludlichen Augen erfeben, daß es ber Leiterin bes Rurfes, Gel. Remppis, gelungen ift, die herzen ihrer Schülerinnen aufguschliegen. Man mor in eine tarte, in ber turgen Zeit von 3 Wochen fest gufammengewachsene Gemeinichaft von Frauen aus allen Lebenstreifen verfent. Gie fpielten noch einmal die iconften Spiele miteinanbeer, die fie

gelernt hatten und fangen reizende Kinder-lieber, Wohl jedes Mal, wenn fie in Zukunft Diefe Weifen mit ihren Rindern fingen, werben fie an die iconen Stunden gurudbenten, in benen fie diefe felbit lernen burften 3m Bufammenfein mit ben Rursteilnehmerinnen fpurte man bas, was die Leiterin bas Wefentliche nannte und was fich, wie fie fagte, in Borten gar nicht ausbruden lagt, mas aber ba ift, wenn es gelingt, eine innere Berbunbenheit bergu-

Gemeinfam gejungene Lieber und por allem zwei Ergablungen von Anna Schieber, Die Frl. Remppis ben Ragolber Frauen als Abichiedogabe porlas, gaben bem Abend weiteren wertvollen

Inhalt. Die Rreisfrauenichaftsleiterin bantte ber Antreleiterin fehr berglich fur ihre Arbeit und forberte bie anmejenben grauen auf, auch fonft mitmarbeiten an ben großen Zielen bes Gubrers und einmireten in die RS. Frauenichaft, Bum Schluft fprach bie Ortogruppenleiterin

ber RS. Frauenichaft über bie mahre Mutter-lichteit, bie jest im Staate Abolf hitlers wieber fo berrlich ans Licht treten barf, Gie ift nicht bavon abhängig, ob eine Frau verheiratet ift und Kinder bat, was uns am beiten Frt. Remppis felbit durch ihre wahrhaft mutterliche, Die Bergen gewinnenbe Urt gelehrt bat.

Trof allem, weiterkampfen !

Bum legten Male icarte fich die gefamte Sitlerjugend Ragolds am Mittwoch Abend im Beimabend um ihren Unterbannführer Bechrolb. Roch ein paar Tage und er verlagt uns, um im Reichobeer feiner Bilicht bem Baterlande gegenüber ju genügen, Das lette mal fiellte er und bie gemaltigen Aufgaben ber Sitler-Jugenb por bie Mugen und welche Berantwortung fie bat, Buerft ging er auf die Entwidlung ber Sitlerjugend im Begirt Ragold ein, Goon im Jahre 1928 und 1929 fammelte fich bie Jugend um bie Jahnen bes Führers. Um 1. Reichsjugenb. tag in Botsbam marichierten bereits 100 000 Jungen am Gubrer vorbei, Wir erlebten einen 30. Januar, Waren bie Aufgaben vorher ichon groß genug, fo muchien fie jett erft recht noch mehr an, Wir murben bie Staatsjugenb. "Wer Die Jugend bat, hat auch die Bufunft" hatten auch unfere Gegner geichrien, Gie aber hatten nur an ihre gefährbeten Gelbfade gebacht; unfer Biel aber ift hober, burch die Jugend wird die Bufunft unferes Boltes gefichert.

Allein in Württemberg haben wir 72 andere Jugendverbande an die Wand gedriidt. Wir murben mit ihnen fertig. Bir werben aber auch mit unferen beutigen Gegnern fertig merben, bie vergebens fich bemuben, in die Sitler-Jugend tonfessionelle Zwieipalte bineingutragen. Bir fennen nur eine Deutiche Jugend und teine, ennngelijche oder eine tatholifche, Erft beutich !" lautet unfere Barole.

Die Sauptaufgaben ftellten fich immer tlarer heraus: Rorperliche Ertüchtigung, Gozialismus und Weltanichanung.

Der Rorper gebort nicht Dir, fondern ber Ration" fo fteht es in unferem Leiftungsbuch. Ertüchtigung ift teine Privatfache, verfaumen wir bas, fo begeben wir ein Berbrechen an ber

Sozialismus ift bei uns nicht leerer Bahn, fonbern Tatfache, Der Schiller marichiert neben bem Arbeiter. Den iconften Beweis bafür lieferten die Freizeitlager in biefem Commer. Sier murbe echte und mahre Ramerabichaft gepflegt. Die größte und iconfte Aufgabe ift boch aber ber Rampf um die Weltanichauung, Wir befinnen uns, wieber jurud auf die emigen Gefebe bes Schöpfers, auf Blut und Raffe, Das muß unfer Gottesbienft fein. Wir burfen uns nicht von artfremben Wefen einfangen und beftriden laffen. Sier gilt es, mit bem Alten gu brechen und mag es noch so bart fein. Es mufi fein. Die Jugend ichlieht teine Rompromifie . . Aber nur der, ber fich mit aller Kraft einfent, wird dies erringen und gewinnen. Deshalb:

Immer nur vormarts, es gibt fein Jurud! Dann fpricht noch Geff, Seingelmann. Auch er vertauscht ben Dienft in ber 93. mit dem Chrendienft im grauen Rod. "Die Sitler-Jugend fennt fein lau, fie will bas Gange und weicht feinen Boll von ihren Bielen ab!" Diefen einbrudsvollen Beimabend ichlieft Ge-

LANDKREIS Kreisarchiv Calw

Der Sturm trägt Menfchen durch die Luft!

Furchtbares Univetter und Soch. maffer in Bulgarien / Biele Tobesopfer

Sofia, 24, Oftober. Ueber einen Teil bon Bulgariich . Dagebonien gingen am Mittwoch abend und in ber vergangenen Racht ich mere Bollenbruch e mieder, die großen Schaden anrichteten. In ber Ortichait Simitli überfcwemmten goel in ben Alug Strumg munbende Gebirgebache, die in furger Beit meter-hoch anichwollen, famtliche Strafen. Bablteiche Bruden, Saufer, Scheunen und Stal-lungen wurden von den Fluten fortgeriffen. Die Eifenbahnlinie nach Betrifch ift ftredenweile weggeichwemmt und mußte außer Berfebr gejest werden. Camtliche Fernfprechleitungen find unterbrochen.

Rach ben bisher borliegenben Deibungen hat das nächtliche Unwetter auch bie I e Denichenopfer gefordert, deren Bahl noch nicht feltsteht. 40 beim Stragenbau be-Schäftigte Arbeitoloje, Die in einem Lager bei Simitli untergebracht waren, wurden in ber Racht bon bem Sturm überraicht und gum größten Teil babongetragen. Rur gehn Mrbeiter tonnten ber Rataftrophe entgehen. Bisher find 17 Leichen geborgen worben, während bas Schieffal ber übrigen 26 Arbeiter noch ungewiß ift. Man befürchtet, baft bie meiften bon ihnen umgetommen finb. Die Ginwohner bes Dorfes wie auch bie 3nfaffen bes Arbeitelagers murben wahrend bes Schlafes bon der Rataftrophe überraicht, was auch die hohe Bahl ber Tobesopfer er-flart. Man befürchtet, daß fich die Rahl ber Toten noch weiter ftart erhöhen wirb, ba noch 13 Berionen, alles Infaffen bes Arbeitstagers, bermißt werben,

Die Regierung bat Militar und Rettungs. tolonnen in bas Ungludegebiet entfandt. Das Ausmaß ber Bermuftungen ift noch nicht zu übersehen. Zahlreiche Familien find obdachlos geworden. Die Gachichaben

Durch explodierendes Waichbenzin immer verlest

Berlin, 24. Oftober

In einem Bohnhaus in Berlin . Behlenborf ereignete fich am Donnerstag fruh eine dwere Benginerplofion. Als eine 87 Jahre alte Frau in der Ruche ihrer im Erdgeschoft liegenden Wohnung eine Angahl Rleidungsstude mit Bengin reinigte, sammelten fich Gase, die wahrscheinlich durch das herdfeuer jur Explosion gebracht wur-ben. Die Frau wurde durch eine Stich-Lamme getroffen und brach mit fcmeren Brandwunden zusammen. Gleichzeitig wurde durch den gewaltigen Lustdruck eine IB an d erheblich beschädigt. Die Berunglückte konnte glücklicherweise verhältnismäßig schnell geborgen werben.

Sandel und Berkehr

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 24. Oktober

Och i en a) vollfleifdige, ausgemäßtete höchlachtwertes 1. jüngere 41 41 2. ältere 5chlachtwertes 41 41 30—41 41 6) fleifdige wollfleifdige 30—41 41 6) fleifdige 41 60—65 6) jüngere, vollfleifdige 60—65 6) jüngere, vollfleifdige 6 6) jüngere vollfleifdige 6 6) gering genährte 60—65 6) jüngere vollfleifdige 6 6) geringe Kalber 60—65 6) jüngere vollfleifdige 6 6) geringe Kalber 60—65 6) jüngere vollfleifdige 6 6) geringe Kalber 65—68 6) geringe Kalber 65—68 6) geringe Kalber 65—68 6) jüngere vollfleifdige 60—65 6) jüngere 60—65 6) jünge	Auftrieb 21 3 Unverfauft — —	Junghatten 3	tilbe 48	Farien 6 —	- Gariller	Statber 127	Schweine 29	Schafe
a) vollsteischige, ausgemästete 41 41 50 Samen 1. seite	Och i e n a) vollsteifchige, ausgemäßtete höchsten Schlachtwertes L jüngere 2. ältere b) sonstige vollsteischige c) sleischige d) gering genährte b) innstige vollsteischige höchsten Schlachtwertes b) sonstige vollsteischige höchsten Schlachtwertes b) sonstige vollsteischige eder ausgemäßtete e) sleischige d) gering genährte Rühe a) jüngere, vollsteischige höchsten Schlachtwertes b) sonstige vollsteischige ausgemäßtete c) sielschige d) gering genährte e) sielschige d) gering genährte e) sielschige d) gering genährte d) gering genährte b) vollsteischige, ausgemäßtete b) vollsteischige, ausgemäßtete b) vollsteischige.	- 41 41 41 41 41 30—35 37—41 - 30—35 37—41 - 30—35 37—41 - 40—41 es 8db um 590	(Fare o) d) (Fare	fleischige gering g i i ex maßig g b ex beste Re- mittlere geringe geringe w e i n e Hettleschool in fette . 2. wollfleisch 240—200 fleischige 120—180 mitte 120 Sauen 1 ile einsch	endhrtes end	Jungviel Saugtälb Saugtälb er 200 Pi etwa enbgewie efwa embgewie embgewie	60	

Stuttgarter Moftobitmartt auf dem Rord. bahnhof vom 23. Eft. Geit 21. d. D. find 10 Wagen neu zugeführt, und zwar aus Burttemberg 6, Preugen 1 und Babern 3 Bagen. Rach auswarts find ingwifden

4 Magen abgegangen, Preis für 10 000 Rilogramm: 1260 Mart, im Aleinvertauf 6.30 5i8 6.50 Mart.

Objipreife. Dehringen: Moftapfel 5,50. Tajelapfel 10 bis 13 Mt. — Reutlingen: gemijchtes Obit 4.80 bis 5.20, Moftapfel 5 bis 5.20. Moftbirnen 4.50 bis 4.80 Mart.

Fruchtpreife. B i b e r a ch : Gerfte 9.40. Saber 7.43 bis 7.70 Mart.

Biehpreife. Biberach: Rufe 170 bis 500, trächtige Kalbeln 370 bis 520, Jungbieh 140 bis 300 RM. - Ergenzingen, Oa. Rottenburg: Ralbinnen 500 bis 600, Rleinvieh 120 bis 280 RM. — G m û n d: Farren 187 bis 360, Stiere 136, Rûhe 240 bis 530, Rinber 140 bis 490, Ralber 90 RR. je Stud.

Schweinebreife. B i b e r a ch: Mutter-fchweine 140 bis 170. Milchschweine 20 bis 30. Läufer 50 bis 63 Mt. — Creglingen. ON. Wergentheim: Milchschweine 21 bis 25 Mart. — Ergenzingen, OA. Rotten-burg: Milchichmeine 25 bis 32 Mt. — & ail-dorf: Milchichmeine 24 bis 29 Mart. — S m ft n d : Saugidimeine 26 bis 28 Mart. -

Stuttgarter Karloffelmartt auf dem Lean-hardsplat vom 24. Oft. Zufuhr 120 Zent-ner. Breis für 1 Zentner: Induftrie, runde, gelbe, 3.50; Ruppinger, runde, gelbe, 4.10 Mart (Södiftpreife); Burftfartoffeln, lange. rote. 7 .- M.

Beinberfteigerungen. Beilftein, OM. gehaltenen Beinverfteigerung bes Schlog. gute hohenbeilftein wurden folgende Breife erzielt: Trollinger mit Lemberger 65 bis 67, Mustattrollinger 105. Beifriesling 60 bis 63, Rotgemifcht 50, Beifgemifcht 47 RD. je Beftoliter, Bis auf einen fleinen Reft murbe les verfauft.

Der Weinverfteigerung bes Schloggute? Hohenbeilftein ging die Berfteigerung des Fürftl. Löwensteinschen Weinguts Burg Bilbed boraus, Es murben folgende Dreife erzielt: Sulvaner mit Beifriesling 45, Beigriesling 55 bis 57, Erollinger mit Lemberger 70 bis 75 MM, je heftoliter. Ginige Refte wurden nicht abgesett.

Geftorbene: Chriftian Riefer, Bauunternehmer. 65 Jahre, Calmbad / Ratharine Schontha. ler geb, Rlein, Gagemertsbefigers Birme, 74 Jahre, Felbrennach.

Boraussichtliche Witterung für Camstag und Conntag: Fortbauer bes unfreund-lichen, regnerischen Wetters,

Sportvorichau

Begirtotlaffe Abt. 4 Schwarzmalb

Mit nur einer Ausnahme nehmen bie Berbandofpiele am nachften Conntag in noller Bebanospiele um nuggen Sonntag in bener Bejetung ihren Fortgang. Einschräntungen bes Spielbetriebs im Ausmaß des letzen Sonntags follten in Jufunit nach Möglichfeit vermieden werden, denn einerseits führt das letzen Endes nur zu erheblichen Termin-Schwierigkeiten, ba nur zu erheblichen Termin-Schwierigkeiten, ba ja in der kommenden Zeit sowieso mit Aussällen infolge unbeipielbarer Pläze zu rechnen ist, und andererseits lägt bekunntlich, was für den Geld-bentel der Bereine von großem Nachteil ist, das Publikumsinteresse gewaltig nach, wenn die Ent-icheidungen nicht Schlag auf Schlag fallen, Am Gonntag stehen sich solgende Baarungen gegen-

Troffingen - Rottweil; Freudenstadt - Beig-heim; GC. Schwenningen - Schramberg; Ragold - Tuttlingen.

Gur uns Ragolber beaniprucht natürlich bas hier ftattfinbenbe Treffen

Bfg. Ragold - FB, Tuttlingen

das größte Intereffe, Tuttlingen, im Mittelfeld ber Tabelle liegenb, tann man als bie Mann-ichaft in ber Gruppe Schwarzwald bezeichnen, welche die meiften Ueberraichungen lieferte, Das welche die meisten lieberraschungen tieserte, Das mußte selbst ber vorsährige Meister BiR, Schwenningen anerkennen, als er vor 14 Tagen aus Auftlingen eine wohl von niemand erwartiete 3:2-Niederlage heimbrachte. Der BiL wird ich aber dadurch keineswegs einschüchtern lassen, sondern seine Bemühungen, vom Tabellensche mehrtenmen mit aller Errein sortieten ende weggutammen, mit aller Energie fortfegen. Benn bie Mannichaft an ihre gegen Rottweil geweigte Gorm antmipit, ber hintermannichaft teine bojen Schniger unterlaufen, und ber Sturm Die Schuftiefel nicht ju Saufe lagt, bagu bas Better weiterhin fo "freundlich" bleibt, fo find bie Musfichten für ben Bil. nicht bie ichlechteften, Das Boripiel beitreiten Die beiberfeitigen Re-

Rördlicher Schwarzwald Rlaffe 2, Abt. 1

Altburg - Rotfelben; Emmingen - Oberichwandori, Reubulach - Egenhaufen; Stammbeim - Effringen.

Alftburg wird nach feinem erften Sieg nun auch gegen Rotfelben bie befferen Musfichten haben, Dasfelbe burfte auch bei Emmingen gegen Oberschwandori der Fall sein, doch wird bier der Kampi das Gepräge der Ausgeglichenheit bestehen und ein Sieg der Gälte ware feineswegs eine Ueberraschung. Aus Reubulach erwartet man Egenhausen als Puntifieger wrück, eine Untericagung aber mare verfehlt. Stammbeim empfängt Effringen und legterer burfte bort ichwerlich etwas mitnehmen, liegt aber im Bereich bes Möglichen.

Berlag: Der Gefellichafter 6, m. b. 5., Ragolb Drud: Buchbruderei G. B. Baifer (Inhaber Rart Baifer), Ragolb, Sauptichriftleiter und perantwortlich für ben gefamten Inbale einicht, ber Ungeigen: bermann Gon Ragolb

D. 21, IX. 2562

Bur Beit ift Breislifte Rr. 5 gilltig Die beutige Rummer umfaht 8 Geiten,

Nimm Bratenfoße 3u "Fleisch im eigenen Saft"

Das schmedt gang großartig! Dabei ift bas Regept tinberleicht: 1 Anorr Bratenfogwürfel fein gerbrucken, glatt. rühren und in 1/4 Liter Baffer unter Umrühren 3 Minuten sprubelnb tochen. Dann in biefer Goge bas Dofenfleifch auf Heinem Seuer gut burchgiehen laffen (nicht tochen). Schon fertig! Allfo: Stets Bratensoge bazugeben! Aber immer

1 Burfel Waren Bratenfoße - 1/4 Liter - 10 Big.

Berfäumen Sie nicht

nach ber Obfternte Ihre Baume mit bem gebrauchsfertigen Leimring.



guverfeben. 10 m reichen für ca. 15 Baume.

In Rollen à 5 und 10 m vorratig. ebenfo Fig-Fertig Drahthorbel

G.W. Zaiser, Nagold



Bereinigter Lieder- und Gangerhrang Nagold

Bu bem am Sonntag, 27. Okt. 1935, nachm. 1/25 Uhr im Saalban gur "Traube" in Ragolb ftattfinbenben

Herbstkonzert

laben wir unfere Mitglieber mit Angehörigen und Freunde bes beutschen Liebes berglich ein.

Eintritt frei / Fur Richtmitglieber 50 Bfg.

3m Mittelpunft bes Intereffes fteht

Abessinien

Raum alo Schidfal (mit 4 anschaulichen Rarten) Inhaltsverzeichnis: Die geopolitische Fragestellung / Das Land Abessinien und seine natürlichen Grundlagen / Die Bewohner Abes-

finiens / Der Staat Abessienen zwischen seinen Rachbarn / Die Seschichte Abessiens / Die Geschichte Abessiens / Die italienische Kolonialpolitik / Abessienen mehr Internationalen Berträge / Der Zwischenstall von Ual-Ual und die Bersuche zu seiner Beilegung / Abessien im Zentrum der Westpolitik / Die wehrgeopolitische Lage.

Diefes Buch foll uns mit ber Eigenart bes Raiferreiches von Meinopien und baneben mit ben Bielen und Triebtraften ber italienifchen Rolonialpolitit vertraut maden, und ift für 80 3

porratig in ber

Buchhandlung G. W. Zaiser, Nagold







Heb Ang und Sand Jeder fcbieft an neueften Dernfchießftanb im Gafthaus z. Engel, Ragold

D. Griebrich, Berrenmaggefchaft



Zersetzung — das einzige Ziel! Also auch da schürt

Juda Zigarrenkrieg in Wien Gibt es einen politischen Katholizismus?

Die Schülerinnen haben "natürlich" gelogen Der "Wettermacher" von Seedorf

Einzelpreis 15 Plennig Verlag: Schwertschmiede



Denn der Glanz ist wunderbar, overhaft und naß wischbar!

LOBA-WACHS . LOBA-BEIZE

Ralender 1936 Lojungsbüchlein Photo-Alben

in großer Auswahl in ber Budhanblung Sans Elfer Bahnhofftr. 17

Ausführungsbestimmungfür 10 Pfennig vorrätig in ber Buchhandlung Baifer, Ragold

Pelze kauft man 1442 beim Fachmann Gottl. Großmann

Cbhaufen Sehe zwei erftflaffige, gum. zweitenmal trachtige



bem Berfauf aus - # 65292410 Rempf gur Traube

5, Oftober 1935

imarzwald
rehmen die Berog in voller Bedrünkungen des
lehten Gonntags
diest vermieden
as lehten Endes
mierigkeiten, da
so mit Ausfällen
rechnen ist, und
es für den GeldNachteil ist, das

enstadt — Weigchramberg; Na-

blag fallen, Am

darungen gegen-

pt natürlich bas

ittlingen

, im Mittelfelb als die Mannpald bezeichnen, en lieferte, Das Meifter Bin. r por 14 Tagen niemand erwar-Der Bil. wird nichlichtern fafvom Tabellentergie fortfeben. gegen Rottweil intermannicaft und ber Cturm lägt, dagu bas bie ichlechteiten.

fe 2, Abt, 1 ngen — Oberaufen; Stamm-

berfeitigen Re-

sten Sieg nun Aussichten haumingen gegen boch wird hier lusgeglichenheit e wäre feines-Neubulach erattigeger gurid, riehlt, Stammleisterer dürfte, liegt aber im

. b. H., Ragold nifer (Inhaber nuptfcriftleiter jamten Inhals 11 Gon, Nagold

5 gültig 8 Geiten.



ist wunderbar, aB wischbar!

er 1936 ichlein Ulben

ergeset

dans Effer

bestimmungen orrätig in der rifer, Ragold

oft man m Fachmann Brnann

en flafftge, zum ge

ing: und jahr Aühe in 2012/10 jur Traube

Der Führerorden der beutichen Arbeit tagt

Leipzig, 23, Oftober.

Die Neichstagungen der Deutschen Arbeitefront haben lesten, traditionellen Charafter bekommen. Regelmäßig sinden sich nun aus allen Teilen des Deutschen Neiches die sührenden Männer der Deutschen Arbeitsfront ursammen. Unter Beitung des Hauptamtsleiters Claus Selzner werden sie hier mehr und mehr über Welen und Ziele der Deutschen Arbeitsfront unterrichtet, Jede Tagung bedentet eine engere Zusammenschweißung der DAF-Walter.

Das tommt auch in ber jur Zeit in Leip-zig ftattfindenden funften Reichstagung ber Sauptgruppe ber Deutichen Arbeitsfront jum Angbrud. Go wie fich Die Deutsche Arbeitefront in gejunder Entwidlung aus ben erften Anfangen bis heute immer fefter gufammengefügt bat, bis fie ju ber gemaltigften Organifation aller Schaffenben geworden ift, fo ift auch mabrend ihres mehr als zweijahrigen Beftebens ein immer ftarteres Bufammengehörigteitegefühl ber DMf. Walter herangewachten. Das ift ber eigentliche Ginn ber Beipziger Tagungen, Reben ber Schulung, Die burch Die Bortrage und Die anichliegenden offenen Aussprachen gemahrleiftet ift, bienen fie einem fruchtbaren Erfahrungsaustaufch und entwideln mehr und mehr famerabichaftliches Berbundenfein. Dier entiteht jener Begriff ber festgefügten Berichworenengemeinichaft, Die, mag tommen was will, auf Gebeih und Berberb gufammenhalten wird.

Richt bas außere Wiffen affein ift es, mas die Deutscha Arbeitsfront und überhaupt die nationalfozialistische Bewegung unter dem Begriff der Schulung versteht, fondern vor allem die Schaffung eines wirklichen führerordens, den die Partei dem deutschen Bolte darftellen muß.

Hierzu dienen die Kurfe auf den Schulungsburgen der Partei und auch der Arbeitsfront, mögen sie nun haldjährlich oder nur vierzehntägig sein, mögen sie allgemein weltanschaulich, rassen- oder sozialpolitisch bestimmt sein. Immer ist das Hauptziel das seste Jusammensügen der führenden Männer der Partei in Gau. Kreis und Ortsgruppe und Betried zu einer unerschütterlichen Einheit.

Diese fünste Reichstagung erhält ihre besondere Bedeutung dadurch, daß der Reichsleiter der Deutschen Arbeitsfront, Pg. Dr. Le h, während der ganzen Tagung, die vom Montag die Samstag dieser Woche dauert, zugegen ist. Wenn die DAF.-Walter wieder ins Band hinausgehen, in den Betried, in die Gan- oder Areisamtsleitung, werden sie das, was sie in Leipzig an neuem Wissen und an neuer Erfenntnis mitbekommen haben, ihren Mitarbeitern und den von ihnen betreuten Bolksgenossen übermitteln konnen, und der Geist der engen Kameradschaft, der sie alle in Leipzig vereinigte, wird von ihnen ausstrahlen auf das ganze schaffende deutsche Bolk,

Die neue Arbeitsbeschaffungs-Lotterie

Berlin, 28. Oftober.

Am Dienstag bielt der Reichsschahmeister ber ASDAB., Bg. Schwarz, über alle beutschen Sender eine Ansprache, in der er gur neuen Arbeitsbeschaftungs-Lotterie aufrief und u. a. aussührte:

Außergewöhnliche Beistungen ersordern auch außergewöhnliche Mittel. Gerade die Arbeitsbeschaftung als Problem des ganzen Bolles und jedes einzelnen mußte deshalb nicht nur vom Staat allein, sondern auch durch die freiwillige Mithilse aller Bollsgenossen gefördert werden. In ihrer Berbundenheit mit dem Staat hat deshald die RS.-DAB, den Weg der freiwilligen Dilse beschritten, als sie auf Wunsch des Kührers und als Unterstützung für die Durchsührung des Arbeitsbeschaftungsprogramms das arobartige Wert: Die Arbeitsbeschaftungs-Lotterie ins Leben riet. Fünf solcher Lotterien wurden die jeht durchgesührt und alle fünf brachten, dans der opserwisligen Mithilse aller Bolls-

genosien, einen schönen Ersolg.

Bit dieser hohen Zielgebung ist die Arbeitsbeschaffungslotterie über jede andere Lotterie und über den Zwed einer Lotterie überhaupt hinausgewachsen. Die Form der Mittelbeschaptung durch eine Lotterie kann ich nur als glücklich bezeichnen, da sie nicht nur ein wertwoller Faktor im Ausbauprogramm geworden ist, sondern auch da und dort den Bolksgenossen kleine und große Gewinne brachte, die sich wiederum segensreich in den Röten des Alltags-

lebens auswirsten.
Die Arbeitsbeschaffungslotterie geht Hand in Hand mit dem Winterhilfswert des deutschen Boltes. Aus diesem Grunde habe ich angeordnet, daß am 6. Oktober die Reichslotterie sür Arbeitsbeschaffung aufgelegt werde. Reichsschapmeister Schwarz schloßt: "Tragen Sie dazu dei, denjenigen unserer Bolfsgenossen, die durch die Antastrophenwirtschaft der Schsenzeit unverschuldet arbeitslos geworden und in Rot geraten sind, wieder Arbeit zu geben. Sie sollen nicht weiterhin das Brot des Mitslends essen, sie sollen wieder durch eigener Hande Fleiß in freser Arbeit ihren Lebensunterhalt verdienen können. Das ist der 28 uns dund Wund Wille des Führers!"

Deutscher Stimmenzuwachs in Rordschleswig 27,8 v. H.

Die Mahlen gum banifchen Foltething - Bahlerfolg ber banlichen Regierungsparteien

Ropenhagen, 23. Oftober.

Die am Dienstag durchgeführten Bahlen jum banischen Follething find im gangen gande ruhig verlaufen und haben einen betradtliden Erfolg für bie bis. herige Regierungsmehrheit ge-bracht. Insgesamt wurden 1 646 128 (1932: 1 547 082) gultige Stimmen abgegeben, Die fich auf 148 Mandate — ber 149. Abgeordnete wird am 11. Robember auf ben Faroer. Infeln gewählt - berteilen: Sogial. demotraten 759 069 (660 839) Stimmen und 68 (62) Mandate, Bauernlinte 292 085 (381 862) Stimmen und 28 (34) Mandate, Ronferbative 293 358 (298 531) Stimmen und 26 (27) Mandate, Demofraten 151 527 (145 221) Stimmen und 14 (14) Mandate, Freie Bollspartei 52 736 (0) Stimmen und 5 (0) Mandate. Rechtsftaatspartei 41 190 41 238) Stimmen und 4 (4) Mandate, Rommuniften 27 140 (17 179) Stimmen und 2 (2) Mandate, Danische Rational-iogialiften 16217 (757 in Rordichles-wig) Stimmen und 0 (0) Mandate, Schlesmigiche Bartei 12618 (9868) Stimmen 1 (1) Mandat, Gemeinichafts. partei 188 (0) Stimmen und 0 (0) Dan-

Die Regierungsparteien, Sozialbemokraten und Demokraten, verfügen nunmehr über 82 (76) Mandate gegenüber 66 (72) Mandaten der Opposition. Insolge der danischen Bahlarithmetik hat die Bauernlinke zwei Mandate mehr, die Konservative Partei ein Mandat weniger erhalten als ihnen nach den Stimmen zukam. Die dänischen Nationalsozialisten haden zum ersten Male an allgemeinen Bahlen im ganzen Königreich teilgenommen. Daß sie trot der verhältnismäßig hoben Stimmenzahl kein Mandat erhielten, ist auf die dänische Wahlarithmetik zurückzuschen.

Beachtenswert ift ber Stimmengnwachs ber Schleswigschen Bartei, für bie die Deutschen Nordschleswigs stimmten. Er beträgt 27,8 v. H. und ist von 13,2 auf 15,5 v. H. aller in Nordschleswig abgegebenen Stimmen gestiegen.

Deutich . Schweizerifcher Reifevertehr

Die Schweig legt ben beutschen Reisenben, bie auf Grund eines Reifeschecks nach ber Schweig tommen und bort für ihren Aufenthalt Franten einwechseln, Die Berpflichtung auf, beim Berlaffen bes Landes Betrage über 12 Franten einer Schweiger Bant, bem hotel oder der Bahn ufm. abzugeben. Beim Einwechseln des Reifeschecks wird den deutfchen Reifenden noch ein Merkblatt übergeben, auf bem biefe Beftimmungen naher aufgeführt find. Es ift nun mehrfach borgefommen, bag beutiche Reifende verfuchten. die nicht abgegebenen Frankenbeträge mit nach Deutschland zu nehmen, teilweife in ber Auffaffung, bag hier bie Betrage abgeliefert werden mußten. Bei Stichproben, welche Die ichweizerischen Grenzorgane bei beutschen Reifenden machten, fanden fie in berichiebenen Gallen folche höheren Betrage bor, mas gur Folge hatte, bag bas Gelb biefen abgenommen und fie mit einer teilweise nicht geringen Gelbitrafe belegt wurden. Es fei beshalb nochmals bieje Beftimmung in Erinnerung gerufen.

Reuer Blutraufch in Rugland

Bolichewiftifche "Canberungs, methoden" - Bahllofe Sinrichtungen

Sposfer 92

Durch Cowjetrußland geht eine neue blutige Welle, "Sanberungsaftion" genannt. So berichteten in den letzten Togen die beiden Mosfauer Blätter "Iswestija" und "Branda":

24 als "Balalaifa-Spieler getarnte Konterevolutionäre" wurden verhaftet und verurteilt, darunter zum Tode des Erschießens ein gewisser Muljarenko. der 1920 zehn Bolschwisten an die Gegenspionage des Generals Brangel vertaten haben soll. Weiters wurden "Saboteure" der seit kurzem mit großem Eiser propagierten Stachand now. Bewegung, die die äußerste Ausnuhung menschlicher Arbeitskraft anstredt, verhaftet und abgenteilt. In Rowotschenkungte der Stadtsowjet von "seindlichen kulasischen Gementen" gesaubert werden. In Charkowwicken; dort sollen sich Weißgard ist en und Trohsfisten zu "ein mütiger Sabotagearbeit; im Eisenbahndepot zusammengesunden haben, um "wissentliche Berstörung in den Kesselanlagen und schädliche Reparaturen an den Lotomotiven vorzunehmen. Insgesamt wurden 20 Personen verhaltet

Diefe Aftionen entsprechen ben füngften

Losungen der Kommussistischen Partei gegen den "inneren Feind", in denen es u. a. heißt:
"Lasser uns die Doppelzüngler und die dreimal versluchten Söldlinge der Baurgeoisie, den Abschaum ehemaligen sinowsjew-trochsistischen Gesindels erbarmungsloszerschriften besindels erbarmungsloszerschen der berreste
der Bourgeoisie ausrotten."

Aufsehenerregende kommunistische Geheimpropaganda in Algerien

Die Zeitung "Depeche Algerienne" in Algier veröffentlicht im Bild, ein geheimes Aundichteiben ber Kommuniftischen Bartei Algeriens an ihre Junktionare, das großes Aufschen bervorgerusen bat. Die Regierung erblicht darin einen Auschlag gegen die Sicherheit bes Staates und ist zu icharstem Borgeben entschlossen gegen die Urheber des Aundschreibens — die sie allerdings bei der ihr verbündeten Sowjetregierung suchen müßte!

Großer judifder Baffenfamuggel

Erregung in Palaftina - Generalftreif ber Araber angedroht

Bernfalem, 23. Oftober.

Als das einer jiddichen Reederei in Telavid angegliederte Schiff "Leopold 2" dieser
Tage in Jassa u. a. eine Ladung weißen
Jewent löschte, entdeckte die Hasendehörde,
in den Zementsässern verdorgen, Mauserpittolen und eine große Menge Munition.
Der Empfänger der Bassensendung hatte
bereits die Alucht ergriffen. Die zufällige Ausdeckung dieser illegalen jüdischen Wasseneinsuhr nach Balästina hat unter der arabischen Bevöllerung große Erregung herborgerusen. Der Jude Kattan, sür den die
Wassenlichen Presse als Strohmann der von
jüdischen Bresse als Strohmann der von
jüdischen Keite immer wieder abgestrittenen
jüdischen Militärorganisation
Palästinas bezeichnet. Die Presse berichtet, das die Polizei viele Hundert
Mauserpistolen in wie fast 400 000
Schus Munition beschlagnahmt
habe.

Die arabischen Zeitungen Klagen England der killschweigenden Duldung dieser Wassenseinschung auf die Angend zur Selbstwerteidigung gegen jüdische Angrissabsichten auf. Die Erregung der Prefie ist so groß, daß die Mandatäregierung wiederholt zur Mäßigung mahnen mußte und das Berdot einiger Zeitungen angedroht bat.

Die Angelegenheit beschäftigt bereits das englische Kolonialamt sowie die Londoner Blätter. Sämtliche arabischen Parteien rufen die arabische Bevölkerung zum Generalitreit am Samstag, dem 26. Ottober, auf. Der Streif soll den gesamten Berschr, alle Beruse einschließlich der Aerzte, Behrer und Anwälte, sowie die Schulen. Banken und alle Ladengeschäfte umfassen.

Die arabischen Barteisührer überreichten am Dienstag der Mandatsregierung eine Tenfichrift, die solgende Forderungen enthält: 1. Beschlagnahme aller sich in jüdischem Besit besindlichen Bassen: 2. Auflösung der angeblich durch die Regierung den südischen Kolonien zur Berteidigung überlassenen Bassenlager: 3. Bolizeiverstärfung an Küsten und Grenzen zur Berbinderung illegaler jüdischer Einwanderungen: 4. verschärste Untersuchung südischen Zollgepäck: 5. Erletzung der südischen Zollgepäck: 5. Erletzung der südischen Zollbeamten an wichtigen Stellen durch Araber und Engländer.

Sie alle gaben

In der neu berausgegebenen Reichslifte des Winterhilfswerfs finden sich folgende Spenden aus Wärttemberg: Eretich-Unitas Smbd., Stuttgart-Jeuerbach, AM. 2200.—; Avbert Kern. Strickwarenfadrif, Stuttgart-W. AM. 1500.—; Wilhelm Wlepfe Smbd., Geschäftsleitung Stuttgart, HR. 15 000.—; deinrich dermann Smbd., Papierwarenfadrif, Stuttgart-Wangen. RR. 1000.—; Gisenlohr Smbd., Reuflingen. RR. 1000.—; Gisenlohr Smbd., Federn- und Textilutenfilienfadrif, Kentlingen. RR. 1200.—; dagefüd Süddentschie, Bentlingen. RR. 1200.—; dagefüd Süddentschie, Bandelsgeschischie Kunstantschie, Scholigart, RR. 600.—; Rabeter, graphische Kunstantschie, Seilbronn, RR. 600.—; Wilhelm Galton, Stuttgart, RR. 600.—; Robert Schent, Wagensladrif, Stuttgart, RR. 600.—; Robert Schent, Wagensladrif, Stuttgart, RR. 600.—; Robert Schent, Bandenfadrif, Stuttgart, RR. 600.—; RattBart, RP. 500.—; Luberstadt, Stuttgart, RR. 500.—; Brauerei Gluß. Heilbronn. RR. 400.—; RattBartigart, RR. 500.—; Fa. Suddengelchif, Stuttgart, Reichsmart 300.—; Rrs. Gertrub Tenderch, S. 3t. Bad Reugentheim. 100 Tollar; Richard Bechtle. Bunddersen und Berlag. Gilingen, RR. 300.—; Ha. Suddensen, Stuttgart, RR. 200.—; Ha. Stolf Riett, Stuttgart, RR. 200.—; Ha. Stolf Riett, Stuttgart, RR. 200.—; Ba. Reidlers Metall- und Drahtwerfe Smbd., Stuttgart, Reids-marf Juffendunfen, RR. 200.—; Battt. Heureverscherungs-Us. Stuttgart, RR. 10 000.—; Dr. Jug. Jug. Bahnacht, Gottlieb, Cannitatt, Reids-marf 200.—; R. Güttenmüller, Stuttgart, Reids-mar

Wenn jeder erwachsene Deutsche im Mouat nur 2Glas Wein trinkt, ift dem Weingärtner geholfen



mark 100.—; Bon Dvertenbach, Dr. Georg, Stuttgart, AM, 500.—; Gugo Axf, Stuttgart, Reichsmark 240.—; Württbg, Finang-AG. Stuttgart, AM, 900.—; Frip Schan! Gmbh, Mehlkontox, Stuttgart, 150 kg, Pheizenmehl im Wert von RN, 67.50: B. Spieß, Schuhlabrit, Stuttgart, 60 Boar neue herren- und Domenstiefel im Wert von RM, 500.—; Reichsbund beuticher Beamte, Ablig, Weibliche Beamte, 1456 Wäschellüche im Wert von RM, 1600.—; Gebr, Wolddaner, Stuttgart, 20 900 1/4 Ph. Hoderfalan zul. 5 000 Ph. Waldbauer Familienscholosde in Tafeln im Gejamtwert von RM, 10 500.—; Indanthren-Daus, Stuttgart, 287,50 Neter Kleiderstoffe im Wert von RR, 400.—; Kaifers Kaffeersichält, Vierfen, Rhlb., 14 540 Pafete Geferinafen, 13 112 Bafete Kaszafaffee, 9 692 Pafete Teigwaren, 6698 Pafete Graupen, im Gefamtwert von KR, 8999.60: Karl Schirm & Co., Keutlingen, 20 Meter Rodflanell im Wert von KR, 200.— in Stoffen, 311. RR, 2000.—; Haffner, Präfibent, Stuttgart, KR, 100.—

Routen des Binterhilfswertes 1935/36 ber Gauführung Buritemberg/hohenzollern: Boltichecktonto Stuttgart Nr. 103, oder Routo bei ber Bartt, Landessparfaffe Stutgart Nr. 4600.

Rommt das Fernsehen ?

Bon & v. Stodmaner, Stutigart.

Auf dem Reichsparteitag hat der Führer das Wort ausgesprochen, er wünschte, daß alle deutschen Bollsgenossen diese Ausmärsche mitansehen könnten, um sich zu überzeugen den der begeisterten hingabe der hunderttausende zur nationalsozialistischen Idee.

Dillionen deutscher Boltsgenossen haben diesen Ausspruch des Führers am Lautsprecher gehört und haben es schwerzlich emptunden, daß wir mit dem Fernsehen noch nicht so weit sind, daß das Wort des Führers wahr gemacht werden könnte,

rers wahr gemacht werden könnte.
Schon seit vielen Jahren arbeitet man in den Laboratorien der großen Werke und des Reichspostgentralamts an dem Problem des Fernsehens, ohne daß dis seht wesentliche Fortschritte erzielt worden wären. Don Amerika trisst manchmal die Runde von neuen Fortschritten ein, aber sie werden nicht praktisch betätigt. Neberall wächst die Erwartung, daß dieses neueste technische Wunder dem Rundsunt seine große Schwäche, die Blindheit, nehmen soll, aber es geht nicht vom

Deshalb hat der Reichssendeleiter Sabamovstyn das Richtige getan, als er im vergangenen Frühjahr einsach in Berlin ein paar Fernsehem pfangsgeräte in den bevölfertsten Bierteln Berlins ausstellte und in der Rähe des Funshauses einen Ultrasurzwellensender in Betrieb seite, der zu bestimmten Tagesstunden den Empfang seiner Sendungen in diesen Fernsehstuden ermöglichte. Er ging dabei von der Absicht aus, weiten Kreisen des Boltes das Fernsehen zu zeigen und dadurch die Entwicklung des Fernsehens weiter zu treiben.

Wenn das, was in diesen Fernsehstuben gezeigt wird, auch noch nicht immer auf der Hobe der Entwidlung steht, so ist doch sedenfalls das heutige Fernsehen rechnisch ungesähr mit dem Rundsunsempsang des Jahres 1925 oder 1926 zu vergleichen. Wir waren damals, wenn auch nicht mit der Güte des Empfangs zusrieden, so doch glüdlich, daß überhaupt ein Empfana da war, und so wirde es heute auch gehen. Es ist nur ein Unterschied zwischen der Entwidlung des Rundsunts und des Fernsehens. Die Entwidlung des Rundsunts ist durch die Zehntausende begeisterter Funtsreunde, die mit Eiser und Zähigkeit sich auf die Seldsicherstellung von Empfangsgeräten warsen, wesentlich gesorder worden. Aber es ist leider ein sehr großer Unterschied zwischen Fernhör- und Fernsehgeräten. Sie sind sehr teuer und für die Seldsicherstellung bieren sie wesentlich größere Schwierigkeiten als Rundsfunsgeräte.

Doch es rührt fich überall. Das Schrifttum über Fernsehen wächst von Monat zu
Monat. Große Privatlaboratorien bemühen
sich. Konstruftionen herauszubringen, die den
Selbstbau ber Fernsehgendeleiter wist das
Genden selbst so in die Wege leiten, daß noch
an vielen anderen Orten Deutschlands wenigstens zu bestimmten Zeiten abwechselnd
Fernsehempfang stattsinden kann.

So werben wir nicht allein ben Bunfch ber breiten Maffen bes Bolles jum feen-

feben machruten, fondern auch die großen Energien der Funtfreunde, Funttechnifer und Ingenieure, Die trop ber vermehrten Schwierigfeiten auch diefes technische Wunder in ben Dienft ber Bolfsgemeinichaft ftellen mol-

Es ift vollfommen abwegig, fiber bie prattifche Bedeutung des Gern. fehens große Debatten anzuftellen. Wenn es der Technit möglich ift, eine Sache, die bem Fortidritt ber Menichheit bient und auf der Linie der Entwidlung der Tedmit liegt. jur Birtfamfeit auszubauen, fo fommt biefes, man mag barüber fagen, was man will. 68 ift der Eleftrotedmit geboten, Raum und Beit ju überwinden. Wenn wir auf bem Berge des Rundfunts bis jest durch das Ohr an den großen Tagen ber Ration teilnehmen fonnten, fo muß ber Rundfunt ohne alle Bedenken auch bem Auge die Teilnahme ermöglichen, wenn es technifch bentbar ift. Und es ift dentbar.

Rachdem fich bie Menfcheit an den frummen Gilm gewöhnt batte, waren biele er-ichroden, als auf einmal ber Tonfilm eingeführt wurde, befonders ba er anfänglich durchaus ungenugend war. Er hat fich durchgefest und mir lacheln heute über ben ftummen Gilm, ju bem irgend eine Rapelle mehr oder weniger fonderbare Weifen fpielte, Und jest ift ber Tonfilm einfach durchgedrungen und genau fo wird es mit bem Gernfeben geben.

Aber es ift noch etwas viel Bichtigeres im Sintergrund. Wenn Deutschland Die ichweren Schaben vergangener Jahrgehnte und Jahrhunderte überminden will, fo muß Deutschland ju einer Bolfegemeinichaft aufammengerufen werben, Die ebenfo einig und in fich perfetter bafteft, wie wenn man eine fiberfebbare Bemeinde gufammenrufen wollte. Run lagt fich mir ben heutigen Mitteln vielleicht eine Bolfsgemeinschaft bon einigen Sunderttaufenden gufammienrufen. haben bas in Rurnberg und auf bem Budeberg erlebt und auf bem Wege bes Runb. funfe find wir in ber Bage, alle, die an biefen großen Tagen nicht perfonlich teilnehmen tonnen, gur Gemeinichaft gufammengurufen. Bir merben ben andern aber auch noch das Gehen ermöglichen, bann wird das Miterleben bie Starte und Ginbringlichfeit befommen, Die ein bochmertiger Erfat für Die perfon, iche Anmefenheit find, Bir brauchen die unfosbare und enge Boltsgemeinschaft notwendig, um uns gegen bie eindfeligen Machte in unferen eigenen Reihen und gegen die Befahren, die bon augen droben, ju wappnen. Die volltommene Ginmutigfeit beg Bolfes in allen feinem Beben drohenden Gefahren ift bie einzige Bewahr fur ben Sieg und bas Durchbringen bes nationalfogialiftifchen Befenntniffes.

G8 ift also nicht eine Frage, ob man für bas Fernsehen Stimmung hat ober nicht, fondern es ift eine unentrinnbare Bflicht und Rotwendigfeit, das Dir das Fernfehen befommen Darum ruft ber Reichsverband Deutscher Rundfuntieilnehmer alle, Die es damit ernft meinen, auf, fich ju Gernfehgemein. d aften gufammengutun, damit auf diefe Weife Die Mittel gufammentommen, Die notwendig find, um junachft einmal Rernfefi-

Strengt Ihr Beruf Sie an? .. auf Kaffee Hag umstellen! empfanger zu bauen. Fernfehftuben eingurichten und Fernsehsender an unfere Bohnfibe ju befommen. Der Reichsberbanb wendet fich bor allem an feine Mitglieder, Aber barüber hinaus an alle Bolfsgenoffen, bie es ernft mit unferer Bufunft meinen, und fordert fie auf, fich bei ben Funfftellenleitern ihres Rreifes ober ihrer Ortsgruppe als Mitglied ber Gernfehgemeinschaft ju melden und einen Monatsbeitrag fe nach Leiftungsfähigfeit, aber nicht unter 50 Big. ju bezahlen.

Die Anichriften ber Dienftftel. en find bei den Rreis- bur. Orisgruppenleitungen ju erfahren. Die Gaufunt. ftelle Stuttgart, Aronpringftrage 2 A. 2. Stod, nimmt barüber binaus auch unmittelbar Anmelbung entgegen,

Sport

Schmetterlingoftil - Bruftftil ber Bufunft

Als por Monaten aus Amerifa die Runde bon einer neuen Stilart im Bruftfdpvimmen tam, die wefentlich ichneller fein follte, als bas bisher gebrauchliche Bruftschwimmen, ftand man biefer Delbung junachft fleptifch gegenüber, zumal die Reuerung eine völlige Menderung ber Technit bes Bruftschwimmens bedingte. Man war vielfach der Meinung, daß diefe neue Art Bruft zu fcminnmen feine Anerkennung feitens der FIRA. finden würde. Die FIRA. hat gesprochen und den neuen Stil als julaffig anertannt, 218 nun gar neue Beltreforde in Diefer Stilart ergielt wurden, war es felbstverftandlich, bag man fich auch bei uns mit ben "Schmetter-lingsftil" eingehender beschäftigte.

Was ift nun eigentlich das Wefentliche bes Schmetterlingsftils? Die Arme werben nicht mehr wie bisher unter Waffer nach borne geführt, fondern über Waffer in einem weiten Bogen nach borne gebracht, Sierdurch entfteht ber Eindrud, daß ber Schwimmer gleichsam fiber bas Baffer fliegt, und Diefem Ginbrud verbantt ber neue Stil feinen Ramen. Bahrend bisher ber Bruft. fcmimmer Die Sauptarbeit mit ben Beinen bewaltigte, liegt die Sauptarbeit beim Schmetterlingsftil im Armtempo, die jest bis gu ben bufften burchgezogen werben muffen, während das Beintempo nur dagu bient, bem Rorper ben notigen Auftrieb gu verschaffen und ihn so hoch über das Wasser zu heben, daß die Arme frei nach vorne geführt werden fonnen. Die Arbeit, Die bie Urme gu leiften haben, ift eine wesentlich größere als bisher, da fie ja nicht nur die Beschwindigfeit bringen follen, fondern auch berhindern muffen, daß der Rorper ju tief abfinft, benn burch bas hohe Berausheben aus dem Waffer erfolgt mengeläufig ein umfo tieferes Abfinten.

G8 fteht ichon beute feft, bag mit bem Schmetterlingsftil erheblich großere Geichwindigfeiten erzielt werden.

Road bis 31. Dezember disqualifiziert

Der Innenfturmer bes 669.. Road, ber djon mehrmals in der beutschen Fußball-Rationalmannichaft ftand, wurde vom Sportwart des Gaues Rordmart im Fachamt Jugball bis jum 31. Dezember 1935 für Meifterschaftsipiele taltgeftellt. Für Gefellchaftsfpiele gilt bie Bestrafung fogar bis ation liegt in ber Abjage Roads jum Gau-Freundichaftstreifen Rordmart - Rieberachfen am vergangenen Conntag, bem er thne ausreichenbe Begründung fernblieb.

Wir blättern in alten Zeitungen

Was 1849 im "Gefellschafter" zu lefen war

Berlorener Schlager

Um Stephans-Teiertag ging swiften Ragolb und Emmingen ein ichwarger Tillichlager perloren, welchen ber redliche Finder gegen angemeffene Gebühr abgeben wolle bei G. Bailer, Buchbruder.

> Altenitaig Bein feil

Unterzeichneter ift Willens, einen Gimer rein gehaltenen und unvermischten 1846er Wein, in guter Gegend gewachien, ju verfaufen. Bei wem. 6. Bailer, Buchbruder.

> Ragolb Dantjagung

In meinem und meiner Rollegen Ramen fage ich allen benjenigen hiefigen Ginwohnern, melde uns für die Mufit in ber Reujahrsnacht mit Gaben bedachten, unferen berglichften Dant und bitte boilich fernere Geichente an ben Unterzeichneten gelangen zu laffen.

Bohlgemuth, Mufiter.

Ragolb

Belundenes Sanden Der Berlierer eines Santens tann ben Ginber erfragen bei G. Builer, Buchbruder. Harry marting

Ragold Berlorene Rappe

Es ging am Camftag ben 16, bs. zwifchen 3 und 5 Uhr auf ber Strafe von Unterichmanborf bis bierber eine von grauer Wolle verfertigte Rappe mit rothfammtenem Boben unb rother Quaite verloren. Der redliche Finder wird gebeten, folde entweder bei Beren Ranfmann Congelmann in Saiterbach ober auf ber Boft bier abzugeben.

Einem gemiffen Beren, ber einem Birth 26 fr. idulbet und fich ber 3ahlung weigerte, machte endlich fein Gemiffen auf, bag er die verweigerte Bejahlung richtig ichuldig fen, und entichlog fich. bag er bem Eigenthümer Dieje Forberung Ehren halber nicht mehr einhandigen fann, ben Betrag bem Beiligenpfleger in feine Raffe gu übertragen, Grogmuth aus einem anderen Beutel!

Steinmaren . Empfehlung

Der Unterzeichnete halt von heute an ein manchfaltiges Lager von fteinernem Geichirr: alle Gorten Rruge, Schmalghafen, Safen gu eingemachten Früchten, Raffeebafen, niebere Safen, Nachtgeichirre.

Diefes Geldirr zeichnet fich por bemjenigen, welches die Saufirer vertaufen, baburch aus, bag es viel bauerhafter und gefälliger ift. Die Breife ftelle ich billigft, Bugleich empfehle ich auch mein Lager von Glas, und Borcellanma. ren gu geneigter Abnahme.

C. Schwart.

Compelicheuer, Gemeinde Enuthal

Ertlarung.

In hiefigem Thale bat fich eine fleine Wefell. ichaft gebilbet, Die icon lange fich gur Aufgabe macht, mich über meine bienftlichen Berrichtungen, wie auch über mein Brivatleben gu verbachtigen und ju verlaumben.

Run foll, wie ich hore, por einigen Rachten ein Basquill, beffen Inhalt ich aber nicht fenne. an einigen Saufern angestedt morben fenn, und mir auf Schleichwegen ju Ohren getragen, bag man mich fur ben Berfaffer biefes Machwerts

Ohne 3meifel wird man fich bemüben, biefes auch auswarts auszustreuen, ich ertlare beshalb

jedem braven Manne, bag biefes nur bie Gortichung ber ichon lange gegen mich versuchten Berbachtigungen und Berlaumbungen ift, wenn ber Beichluft folgt, weiß ich nicht.

Den 5, Mai 1850. Roniglicher Balbichune: Roch.

Ejelomild

3ch erhielt den Muftrag, eine Stein-Gielin, welche gefunde und viel Milch gibt, jum Rauf angubieten; Diefelbe fann jeben Tag abgegeben werben und ift bas Rabere ju erfahren bei

6. Baifer, Buchbruder.

Magolb.

Betanntmachung Da es icon mehrere Ral wegen Rachnahmen Streitigleiten gegeben bat, fo fieht fich ber Untergeichnete veranlaßt, hiermit gu veröffentlichen, bag er paterbin teine Waaren mehr verabfolgen wirb, wenn bie Rachnahme beim Empfange ber Baaren nicht jogleich bezahlt mirb,

3ob, Georg Rauber, Tühinger Bote.

Wilbberg, Oberamte Ragelb

Deffentliche Abbitte.

Die Unterzeichneten betennen biermit bifente lich, bag es ihnen febr leib ift, ben jum Walbe meifter bier aufgestellten Beren Stadtrath Baig in groben unanftanbigen Ausbruden beleibiget ju baben; und bitten nun, wie bieg bereite por versammeltem Stadtrath geicheben ift, fo auch bier unter bem ernftlichen Berfprechen um Bergeihung, daß fie fich fünftig in gegiemender Urtigfeit gegen Seren Wals benehmen mollen. Den 29, Mai 1850.

Sämtliche Solamader.

Unterichwanderi bei Ragolb

Uncebieten

Der ergebenft Unterzeichnete, bem nach Berfebung feiner ibm obliegenden Amtspflichten noch viele bifponible Beig gegeben nimme fich bie Freiheit, ben S. S. Berwaltungsattuaren, Rechtetonfulenten, Rotaren, fomie Rameralbeamien feine Dienfte im Mbe ichreiben ober jum Urbeiten in beren Rangleien gehorfamit angubieten. Jugleich erlaube beriele ben noch zu bemerken, bag er fowohl burch ichleu-nige sowie puntifiche Bedienung, als auch burch Entgegennahme einer belliggeftellten Belohnung gewiß fich bes ihm geichentten Butrauens für immer würdig zeigen wird.

Balbigen giltigen Auftragen liebt freudig ent-

Magolb Berlorenen

Ein armer Sandwerteburiche verlor auf bem Wege von Empfingen bie Norbitetten feine ganse Sabe, bestebend in einem neuen Rod, Bejen, Beite Schuhmacher Bertgeug etc. gepady in ein Gadden.

Diejes Badet murbe von Guhrleuten, welche in Gulg Galgaiche holten, am 29 April gefunden, und werben biefelben beishalb bringenb gebeien, foldes bringenb abgeben ju mollen an. 6. 3atfer, Buchdruder.

Stobt Altenitain

Mbimich Da ich megen meiner ichnellen Ginberufung unter bas Ronigliche Militar mich nicht mehr von meinen Freunden und Befannten mundlich verabichieben fann, jo rufe ich ihnen auf biefem Wege noch ein bergliches Lebemobl gu. Den 27, Mars 1850.

Rotariats-Randidat: Ch. G. Dengler.

Nie Michel Rodfor VON HACRENZ . URHERERRECHTSSONUTZ-VERLAG OLMEISTER "WERDAU SA

29. Fortfehung.

Sie wollen uns etwas bringen! 3mmer ber damit! Ronnen's brauchen!" herr Behfeld wollte fich ausschütten vor Bachen über feinen

ovialen Scherg. "Ree, nee, das nicht! Aber ich komme wegen meines Rredites, den Sie mir per 31. Juli fündigen wollen." "Ach ja! Ratürlich! Ich erinnere mich! Dumune Sachel Diese geldschwere Zeit!" "Allerdings! Ihre Bank bringt mich in eine üble Lage, Ich kann Sie gar nicht verstehen. Runmehr arbeite ich schon acht Iahre mit Ihnen."

"Aber Gie maren gufrieden?" "Zufrieden? — Zufrieden? — Ra ja! — Sagen wir — fo burchwachien!"

"Durchwachsen! Sa ha ha ha! Durchwachsen! Famos!" Behfeld icutielte fich wieder por Lachen, fprang bann auf. machte eine fleine Feldbienftubung beim Umichreiten bes gewaltigen Diplomatenichreibtiiches, tam auf Ertbach zu, ichlug ihm auf die breite Schulter und lagte mit burichitoler Ber-Biffen Gie mas? Bir ftunden Ihnen den Rredit!"

Der Major wollte aus der Froschperspettive aufstehen, da es ihm von jeher unangenehm war, nicht auf jemand herab-juseben; aber Herr Lehfeld drücke ihn wieder nieder: "Gigenbleiben . bitte, figenbleiben! Der Krebit mirb geftundet bis 1 Rovember!"

"Sehr nett von Ihnen!" "Jawohl! Gemacht, herr Major! Mit meinen anderen

herren brauche ich gar nicht erft zu iprechen! Run find Gie Bieder bas Strahlen findlichfter, aufrichtigfter Freude auf ben feiften Bugen bes felbftlofen Banfiers.

"Und Gie gewähren mir noch mehr Rredit?" Dit ben Sanben in ben Sofentaichen blieb Bebielb fteben. Tut uns leid! Ausgeschloffen!"

Diefer gab alle weiteren Beriuche auf und erhob lich "Leiber ... muß ich jest geben, herr Behfelb. Die Bferbe tonnen nicht fo lange fteben!"

Die beiben verliegen bas Beratungezimmer. Lehfeid bogleitete den Major bis gum Musgang. "Wenn Berr Major eine Frage geftatten?"

"Berr Major geftatten!" Beriprechen fich eigentlich herr Major wirklich to viel von ber ftarten politischen und tommunalen Betätigung?" Bie tommen Sie barauf?"

Man mar ingwijden bis gur Drehtur gefommen. Bott, ich meine, weil das boch viel Geschätingeit ab-

"Mit anderen Borten: Das Banthaus Lehfelb & Co. be-fürchtet, die Landwirtichaft tomme dabei zu turz bei mir?" "Herr Major verstehen mich fallch , wir tennen Herrn Major doch als tuchtigen Fachmann . . . fehr tuchtigen Fachmann, und besbalb

"Ra, was ift benn mit "und beshalb"?" "Ja, und gerade beshalb mare es beffer, menn herr Major bieje Renntniffe voll und gang ber Bachtung gugute tommen ließ . Dazu macht die andere Tatigteit Geinde. pertrete ich nicht Ihre politifche Meinung! . . . Sie find boch Demotraten?"

"Bott ja . . . augenblidlich!" Behfeld ichmungelte per-"Na! Dann nichts für ungut, herr Behfeld, auf Bieber-ieben! Bielleicht mablen Sie einst auch mal rechts," ipottete

der Major. Barum nicht?" lachelte ber Bantier und brebte feinen

Runden mit ber Tur geschicht aus ber Bant binaus Rosig war die Laune des Herrn Majors nicht, immerhin hellte sie sich langsam auf Dieser verdammte, unmittelbare Drud mar wenigstens nicht mehr ba, und bis zum November

war ja noch Zeit! Detlef von Erlbach begab fich gegen Abend jum Stamm-

Der war heute ftart befucht. Rein Bunber nach biefer Standereconecenitgung gestern! Dicht gedrängt faß man im gewölbten, ftart verraucherten herrenftubchen. Startes Sallo erichallte, als ber neue Baft an den Stammtild herantrat.

Sieh mal einer an ber Major! . . Famos! . . . Blag!" rief es burcheinander. Und icon befand fich ber neue Gaft inmitten feiner Bartei-

freunde Bei der brangvollen Enge mußte er fich am oberen Ende ber Tafel dagwijchenklemmen und hatte fich eine gange Beile ju gedulben, ebe er von dem abgeheuten Reliner ein Glas Bier befam, dem fofort ein nicht bestellter großer Rognat folgte.

Der Major fab feinen Rebenmann, Sanitatorat Werner. fragend an:

Jawoll! Eine Runde! Die habe ich verloren!"

.98a denn man zu!"

Best ertonte ein allgemeines Geprofte, alles erhob fein Glaschen nach bem Bechvogel ju, auf beifen Roften zwanzig große Rognat's in zwanzig Stammtischteblen binabriefelten. So, allo gewettet haben Sie? Begen der geftrigen Stadt-verordnetenfigung? Ra, und?" Erlbach blidte über fein

Glas, bas er eben jum Munde führen wollte, jum Sanitats-3ch habe gewetter, daß die "Michelftedter Boft" entweber

Diefen gangen Standal totichmeigen ober gum mindeften völlig unparteiifch behandeln werde! Der Major feste fein Bierglas ab, brehte fich bem Sanitäts.

rate gu und fragte bochft erftaunt; "Und Diefe Bette haben Sie verloren?"

Leiber Gottes, und ber Spag toftet mich gebn Reichs-

"Bergliches Belleid! Sat benn die "Boft" alle bieje haarstraubenden Uebergriffe nicht gebührend gebrandmartt, wie ich es bei ber Sigung ausbrudlich geforbert habe?"

"Rein, nein, Major! "Rein, nein, Major! . Das habe ich nicht zu hoffen ge-wagt, ich habe nur geweitet, daß die "Boft" neutral, fachlich und nur mit furger Ermähnung über die betrüblichen Stanbaligenen berichten merbe'

"Und das bat fie nicht geran?" "Sie muffen felber lefent . . . Sier die eben erichienene peutige Musgabe!"

Der Major las So etwas magte biefes Rafeblatt gufammengufchmieren!

"Allo ift uber die geftrige Sigung unieres Stadtparla-mentes Erfreuliches leider nicht zu berichten. Das Fazit: Das Feuerwehrfest wird nicht in Michelstebts Mauern ftattfinden! Jedenfalls fteht feft, jene Feuermehrmanner hatten niemals als Berfammlungsort Bergfelbe gewählt, wenn bei biefer verhangnisvollen Sigung fich familiche Barteien ebenfo ruhig, fachlich und tling verhalten hatten wie die vier Bertreter der Demofraten!

"Das ift ftart!" Bas bleibt ber "Boft" anderes übrig? Jest foll fich auch Spert bei ihr mit Rapital beteiligt haben," marf ber Sanitats. rat mit hochgezogenen Brauen ein.

Fortfetjung folgt.

s nur die Fort-mich versuchten ungen ift, wenn

IL

dem nach Ber-Umtspflichten it; gegeben den H. H. Beren den H. H. Beren nien Rangleien ertaube derfel-den Geberals aud burch ten Belohnung Jutrauens für ht freudig ent-

on Lehrer.

verlor auf dem iten feine gan-en Rod, Hofen, etc. gepadt in

eleuten, welche April gefun-b dringend geu wollen an Buchbruder.

Einberufung ich nicht mehr inten milndlich ren auf diesem ehl zu.

Dengler.

t Berner.

erhob fein n zwanzig ibrieselten. gen Stadt-über sein Sanitäts-

entweder mindeften

Sanitäts.

in Reichs.

alle dieje andmarkt, be?" hoffen ge-al, sachlich ben Stan-

ridienene

mieren! tadtparlas das Fazit: Mauern hrmänner gewählt, famtliche ten hätten

l fich auch Sanitats.

ung folgt.

The Sausmutter erriet meinen fragenden Blid und gab for gleich Beideit. Angenommen haben wir's, dies Fatigert, dies fletne, liede Buthroadert da. hat feinen Bater und feine Mutter mehr. Ind den uns ins a gleich, ob eif Bohlel in die Schafflet in angen oder nwölft. Und wo für ein Tubend gedecht ift dangen oder nwölft. Und wo für ein Tubend gedecht ift da fludet das dreizehnte auch noch ein Brüdert. Schieft Gott n. d. Salert, ichigt er auch 's Grafert. Belt, du juderliffes Baunhert mit deinem Ribebengesichteriff Du Grümachert, bu g'ichmachert, bu g'ichmachert, fernde Rind.

Dann löffelten fie febblich weiter. Sausbater und Sausmutter, Rnechte und Dirnen und von Rindern ein gang lebendiger Rofenkang.

Ich aber bachte an die eigene Jugendzeit baheim, wo mir auch fo froblich und dicht aufgefciloffen um die Suppenfchiffel faben, teine Maus mehr gwifchen uns Plat gehabt hatte, ge-comeige benn ein leerer Glubil.

Und dam dachte ich weiter: Eigentlich tonntest du seht eine Gefchichte schreiben mit der Ueberichteitt: Der leere Stuhl. Eine Geschichte, wie du sie erlebt halt in den beiden halben. Und das Urteil sollen die Leter selber föllen mit einem heisigen Bort: "Wer eines von diesen Aleinen aufminmt, der niemmt mich aufligere Bas ist also beser ein seever Stuhl mit einem unstätbaren Gast, oder der Heibend, fichtbar geworden in einem Kindsent

Sum Feierabend,

Bir. 43

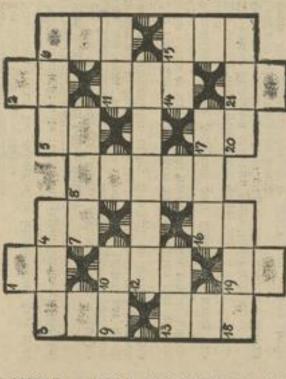
Der profittiche Colbat

Die withige Antwort eines Goldaten, dem Blücher im Ramen des Königs das Eijerne Kreug überreichen wollte, machte einst den Berfuch des Marichall Borwärts, ihn zu neden, völlig zu-

"Ich bein bevollmächtigt", fagte Binder, ber gern einen Scherg machte, "bir mein Sohn, hundert Taler anftatt des Areuges zu offerieren."

"Wevetel ift das Kreuz eigentlich wert?" fragte der Soldat, ein junger, vochlgebauter, großer Buriche.
"Tret Taler!" antwortete Blücher mit schmischen Lächen.
"Out denn, Ew. Erzellenz", erwiderte darauf der schminge, stramme Maristohn, "ich werde dann das Kreuz und sebenundennungig Taler nehmen!"
Marichall Vorwarts war durch die geistreiche Schlagsertigseit diese gelweigenen Antwort so überracicht, das er dem schlauen Jüngslen bas gelb.

3wort-Gilbenratfet Unfer Rreu



bous, 4. Art, Gattung, 5. Huß. 2. Papftname. 8. Rembey11 (1914). 8. Riederlassung eines Bettelordens. 10. Geographithe
Bezelchnung. 11. Borral. 13. Trop. Meertier. 15. Etabt in Witte12. Echististel. — Ba a grecht: 3. Gelährt (Omnibus). 5. Sai14. seinsitzument. 7. Vorbehalt. 9. Bruchtell. 11. Art der Berstän15. deninitrument. 7. Vorbehalt. 9. Bruchtell. 11. Art der Berstän15. deninitrument. 7. Borbehalt. 9. Bruchtell. 11. Art der Berstän16. higung. 12. Tiergattung. 13. Stadt in Oberschliesen. 14. France.
25. dero). 20. Eladt in der Proding Sachsen.

lettlen Arengworfratfels Mufiblung unferes

Stobe, Bangerecht: 1. Rater, 4. Troll, 9. Spargelbeet, 10. Sabe, 1. Cfat, 12. Ennt, 14. Rart, 15. Thor, 17. Moa, 20. Cran, 3. Sent, 23. Strafantrag, 24. Eugen, 25. Trier. — Sen frecht: -Rigoletto-Berdi, 3. Chre, 5. Ilta, 16. Poffe, 18. Cpal, 19, 11. Etat, 12. Emu, 14. Rar 22. Sent, 23. Strafantrag, 24. 1. Raffe, 2. und 6. Traviata 7. Botte, 8. Helm, 12. Elm, 13. 21. Rabe, 22. Star.

ic Ascummental Grangeingen fire die Dintoge Formiein

Das Unterhaltungsblatt ber RG-Breffe Buritemberg

1935

Slinkstag der Baderkornin erghung von Anna Schieber Die Beichensagerin Wittee habertorn ist eines leidenen Korgens in wehlgekannt in ihren Eppinie die fiber ihres Jahden Seine bei ritten auf Gläd, eine Eppinie die fiber ihres Bübleins Rijfen friedit, ein dreimaliges Riefen, das sie beicht und ein herrautte. Ein geht jum Leichensfaßert und dem Blumenflach am Benfert. Ein geht jum Leichensfaßert und deber brauchen und ließt es dabeim mit dem Auflitag. Bosnen zu pugem. Also bleist das Sabeim mit dem Auflitag. Bosnen zu pugem. Also bleist das Sabeim mit dem Anthener Sonnen ein Banntluchen geborertsburfiche und beredet das Easbele, mit ihm Planntluchen geborertsburfiche und beredet des Beuers Gredel zugeißen. Ber Echwan, Der Raße fängt unbemertt Beuer und fest das Schusten und ein Bende, und Brend. Des Geschertung ein Beichten wir und nach der Gabertormin um ... bei Geborertern um ...

Die habertornin war grimmig ausgelchritten. Sie halte einen Saurn auf ühren Buben und auf ühren hinderlichen Jeüb. Alls ise ein Stad Beges gegangen war, dand hinderlichen Jeüb. Alls ise ein Stad Beges gegangen war, dand binderlichen Jeüb. Alls ist ein Stad Beges gegangen war, dand binderen. Eigentlich hindete es lählimmer aushallen Edmen. Wenn fie nun gar nicht hätte auftreten fönnen, nas dannt "Es ist noch ein Stad dabei". Hätte auftreten fönnen, nas dannt "Es ist noch ein Stad dabei", hab fie zu und hindte weiter. Da stel thr das Vorzechen vom birchen Worgen ein, und sie mußte wider Willen vorzechen vom freisig, "Wenn das alles ist, dann sit ist die Las Lagen freisig, "Wenn das alles ist, dann sit ist verleich ber Wegane in danden kornlichen sin Bere dien lichte Belingen hind sie geber erfelichen, und darcher gogen lichte Bolien den Kehren, und Verdallen, und darcher gogen lichte Bolien ihre Beite in der Gellen, und der bedanten hinde Bolien ihre Beite in der Stelen dan einem Aborn belchaltet war. Ea kan einen Kain hin, der vom einem Aborn belchaltet war. Ea kan eine Sier "Es war vom einem Aborn belchaltet war. Ea kan ein sie sier "Es war er nicht böß gemeint; er hat's nicht so versessich sie sie so sie den gut's Ends mit den gegentlich wohl eigentlich ein deber Gott, wie halt Rinder für fer eigentlich wohl neben mir her. Beit für er daheim in der Kache und puyt Wohnen. Er lief fer eigentlich wohl neben mir her.

Tantil faloß fie ihr Eelbflgespräch, band das Entitlein um ben Fruß felter und ging auf die ersten Gaufer von Rötenburg ap, die gleich da vorne bor ihr lagen. Jeit mar sie Amisperion, und ihr Gesch, das das dennsen auf dem Kain eine Weise weich und ihr Eestfal deroesen war, nahm den traurigieierlichen Aus der Beidenslägerin an: "Dem Echmied Wendungel sag ich wit der Leich Worgen mittag um 8 lär ist se. Eas vorr noch gam frühen Vormittag, Als se in dem einen Der seich seich Worgen mittag um 8 lär ist seine Redensagen vornigsens des das Gade der Mas andere führ, se aussigen, und dem pom zweiten gegen das dribe hin nahm se ein Kaervaagen vornigstens bis ans Gade der Martung mit. Der sie staß aus Gade der Martung mit. Der sie kabertornin hatte nie Gesegneheit gehabt, besonden Der norig gegen sich zu vornigstens bes dem Eavidise einen Elektrichen. Er halb tat sein se vorig gegen sich zu meter dem Derektrichen seinen Erektrichen Gebang auch East so so Röderen seinen seine Schriften seinen Erektrichen. Er halb so sie seinen Erektrichen Gebang auch sein seinen Schriften seinen Erektrichen. Er halb sie seinen Schriften seinen Erektrichen Gebang auch so sie ein seine Schriften seinen Erektrichen Gebang auch sein sie ein seine Schriften seinen Erektrichen Erektriche sein sie den seine Schriften seinen Erektriche Erun sehn nicht sie er war mit songen Eckriften siehen sein der sie der der Schriften seinen Erektriche Erun sehn nicht. Dachte sie der Schriften siehen der Schriften seinen Erektriche Erun sehn nicht. Dachte sie den Schriften siehen der Schriften siehen Schriften siehen Schriften siehen seine Schriften siehen seine Schriften siehen der Wenden nich den Erthilden", sag den er Erüngsten siehen Schriften siehen Erthilden", saus dem Erünksten", stagte er weiter, "Wass sie aus dem Erünksten", stagte er weiter, "Wass sie ausstäte, "Rein auch das Verennen geschen", stagte er weiter, "Wass sie auss dem Erünksten", stagte er weiter, "Wass sie auss sie er weiter, "Wass sie er seine Erünksten sie seine Erünksten sie seine Er

Repbing (Ulm a. D.) Betausacaeben im Auftrag ber R. G. . Dreffe Buritemberg bon Sang

LANDKREIS CALW

lief gleich ein Mafferstrahl bruber bin und

batte so allerchand Gedanken darüber. Die Leule hatten einander so sang in ihre Beremutungen hineingesteigert, dis sie zur Tatjache geworden woren.

2. "Komm nur her. Taddble," sagte er sansttnistig als bei seinem Mihrer Gumm nur her. Dabble," sagte er sansttnistig als bei seinem hinder.

2. "Komm nur her. Taddble," sagte er sansttnistig als bei seinem hinder.

2. "Komm nur her. Dabble," sagte er sansttnistig als bei seinem hinder nur mit in mein Haum hinder.

2. herein, da ist senand, und der Welt um sein Bable und meint, es sei derbrannt. Ter Taddble sanst und sein Karliste und meint, des sein Bubengesicht war von aller ausgestandenen Angst ganz verstört und hatte zu allem hin noch von dem Sios gegen den Walle geste sin Batte sin sich unter die Leute getraut und sich darüge den bein Badm eine große Beule auf der Stend wurde. Jeht kann ihm da seine gute Menschieftenme entgegen und eine große, haarige dand legte er sein draunes, verschmiertes Tächsen hinein und ließ mich mat hin Badh mit ins dans hineinzieben. Wer da bein stra und bie Mutter im Sellel sitzen sah und ühren Schrei hörte:

2. mein Bable, dieber gott, mein Bable. Ja. Taddble wie enachs er bitterlich zu heusen ansting er wuste selbst nicht mehr recht warum, es bief alles in ein Badhen ziehen hindemen.

Rann sein, das Kanstein vor dem haus, bis die zweit gerung hatten.

Rann sein, das Kanstein vor dem haus, bis die zwei gerung hatten.

Freilich, als die erste Aührung vorbei und der große Jubel des Wiederschens wieder ein bischen still geworden mar, der uneinte die Haberschen wieder ein bischen studit Prügel sei sie vor unserem Herragot ihrem Buben immerhin schuldig, soust gehe es mit ihm dem Perderben zu. Aber der Neder Sidlingmaier, der bei beiben in seines Sohnes Kammer ein Rachtquartier dereitet hatte, meinte, an so einem Tag braucht er die Prügel nicht mehr, der sein Dadidle andersvo hingeschrieden, als auf seine Siblieden. Und so sies dadrervon hingeschrieden, als auf sein Sibleder. Und so sies dadrervon hingeschrieden, als auf sein Seinen Abendigen las, — der Dadidle sag lang ansgestrecht auf der Bant und schlief — und als er Amen gesagt hatte, da tat sie einen siehen Atenzung und sage: "Ach, das ich mein Babte noch sade, ich sich mit noch saden alse gemeint, es set, Und da siehen: Ich haben siehen salle geweint, es set, Und da siehen: Ich hab da siehen: Ich hab siehen siehen kenten bestern der siehen siehen.

Siorian / gion Sans Gafgen

In einer fleinen franklichen Stadt lebte Meister Morian, ber Kerzenzieher. Er hatte ein haus, nicht weit von der Kirche, und bie Fenster seiner Werksatt ftanden weit offen, wenn es ein warmer Lag war.

Da sah man die wachsenden Kerzenschnüter wie weiße Schlangen burch den wenig erhellten Raum gleiten. Immer dicker wurden fie, wenn sie in die Wachsplannen eintauchten, und plohich sielten kein sie in einzelne auf ihrem Weg.

Der Aleister trat hinzu und zerschnitt die endlosen Schnüte in einzelne Kerzen, die er dann, waren sie recht trocken, kein sauber- sind zu bemalen begann.
Florian hatte eigentlich Maser werden wollen, aber er war der einzige Sohn, und is mußte er, als der Bater plöhich gestorben war, besten Geschäft wetter betreiben, das auch ichnen Großvater und lagroßvater gesibt, das ehrsame hand uch fichen Kerzen-

babe, wenn die Sonne brannte und ein labender Trunt zu erbehnen war.

Der Meister hatte seine Zeit, hinauszuwandern.

Er sonnte auch für die wenigen Wochen, da sein Geschäft blühte,
n keinen Gesellen einstellen, Und wo gab es die überhaupt noch,
n Gesellen in seinem aussterbenden handwerts

Ja, wenn der Klian noch dei ihm gewesen wäre, der Sohn,
dann hätte er hinausgesonnt in dem Garten, denn der Kitian
wuste die Kerzen zu ziehen wie er, und er sollte ja auch sein
Wachsolger werden im Handwert.

Der Meister war nachdenklich geworden.

Da er nun die Farden zu mischen Augustiag des Jahres
1914 bensen, da der Kitian vor ihm stand, um Abstied zu nech-

sache und herrlich bemalte.
Aun war es wieder jo weit.
Der Frühsperbit ftand leuchlend über Franken.
De, es mußte schon fein drunten am Strom in diesen Tagen, und im Garten, den Beister ererbt dom Vater.
Draußen lag er; durch ein sein gearbeitetes Sandsteintor, wie es viele Garten am Main haben, trat man ein, und gegen den Berg hin wandelte fich der Garten allgemach zum Weinderg.
Jeder in der Stadt hatte seine Aeben, seder prefte im Gerbst die seuchtenden Tranben, damit er einen fühlen Wein im Krug Kamen Ballfahrer in die lleine Stadt, um ju beien jur wurderktältigen Madonna delben im Gotteshaus dann blühje des Meisters Geschüft, dann muhten viese Wochen vorher die weißen Wachsichsangen unablässig durch die Werfstatt eilen, damit alle die Kerzen entstanden, die bendtigt werden, die und dinne, einnen.
Ge war ein frischer, tüchtiger Kerl, sein Sohn, ein treuer Arbeiter, einer, der nicht in den Wirtshäusern herumiaß, wenn Feieradend war, und Streis ansing, sondern lieder hinausgung in Gottes, gerade in Frausen so wundersam fich ausdreitende Wimmenstrauß auf den Tich, an dem der Mellie er dem Vater einen Blumenstrauß auf den Tich, an dem der Melster die ganze Woche seine Freude hatte er sich gemeldet in Winzburg, und nun war er getommen in der selbgrauen Unisorm, um dem Vater Lebewohl zu sagen.
Gern wäre der Melster an den Zug gesommen, morgen, wenn nicht sort.
So waren sie am Abend hinausgegangen an den Mann zum Garten.

find on hot fire of the war of the transfer of

Wils er einmal zum Fenster hinausblidte, sah er drauhen einen Kremden stehen, der umherschaute, als suche er etwas.
Und nun, da er den Kerzenzieher bei der Ardeit sah, trat er hinzu und fragte, od er wohl der Weister Florian set.
Im Augenblid, da er die Frage getan, erblidte er das Schild am Haule, auf dem des Resstern, Reister?

"Woll Ichre eine Bestehung machen, vielleicht sür die Wall.
Iahrts fragte Florian zurück.
Der Fremde schützlie den Kopt.
Florian össinete ihm die Tür und den senstern der Nachdardier verschwaanden dald.
Tie beiden Alanner, der alse Florian und der viel süngere Fremde, sassen einander gegenüber.
Plässich sam die tief stehende Sonne noch einmal herbor und legte eine marme Goldslut in die Wertslatt.
Ter Fremde mollte etwas sagen, aber er brachte tein Wort

hervor. Florian sach ihm an. Florian sach von ihm wollte. der fremde Mann? Was er wohl von ihm wollte. der fremde Mann? Endlich begann der Gast zu sprechen: "Es ist eine sehr sellstame Geschichte, die mich zu Euch sicht. Reister. Ich hätte schon lange Beschichte, die mich zu Euch schon hab ich pergen, daß ich guch konnen müssen; es brennt mir auf dem Herzen, daß ich

n. Eein."

Ter Fremde zog ein bergildtes Büchlein aus der Tasche und legte es vor Florian hin.

Tann aber stand er reich auf. Es ist spät geworden". sagte er, ich nuß zum Aug, um zurüczuschren nach Bürzhurg.

I. "Ihr duch zum Flog, um zurüczuschren nach Bürzhurg.

"Ihr duch zum Flog, um zurüczuschren nach Bürzhurg.

"Ihr duch duch er reich geworden. "Ihr nacht sich erzählen von weinem Sohn."

"Nehr als ich sagte, weiß ich nicht; ich sannte ihn saum", meinte der Fremde, "und zudem: es ist bester, ich sass sum nachten bergas, zu kragen, und Kilan, Enern Sohn."

Te Männer schrifte Florian, und Kilan, Enern Sohn."

Alls seine Schrifte schein einander die Hausen auf der nächt.

Er hatte irgendeine schein in der Wertstatt.

Er batte irgendeine schrin, die Kerze anzünden sohnen.

Er batte irgendeine schrin, die Kerze des Baters und die Kerze des Sohnes, seinte er vor sich im und letzte sie m Brand.

Sie kladerten ein wenig, dann brantten sie rubig, wie goldene Blumen und legten ihr steines warmes Licht auf das Tagebuch des Sohnes, das der Bater nun zu lesen begann.

lever Stuhl / 2001 3. Ediconghamer-Seinbal

Ichr feinen, voruchmen, seinesk, vornehmes, seinerliches Haus einer großen, weltsernen Frommigseit standen.

Es war ein alteres sindertoles Ehepaar, das von den Sinsen eines sehr hoben Lanfguthabens ledte.

Ich wurde zu Lich gebeten.

Det dieser Gelegenheit erfindr ich, daß die guten Leute nicht nur sehr wiel Geld, sondern auch einen sehr schünen Brauch hatten.

Alls nämlich das Mahl begann, stellten sie mit größter Feierlichteit einen sehr seinen, vornehmen Stuhl wobei sie sehr liche, aber
neigten sich ist vor diesem terren Stuhl wobei sie sehr sinse, aber
mit underständliche Worte sipseisen.

LANDKREIS CALW